



MOTORFLUG/UL SEITE 21

## HERZLICHE EINLADUNG ZUM MOTORFLIEGERTAG!

AM 23. JULI TREFFEN SICH PILOTEN ZUM FLY-IN IN AALEN-ELCHINGEN (EDPA)

SEGELFLUG SEITE 34

## UNTERWEGS IN DER REGION

BEZIRKS-AUSBILDUNGSLEITER MICHAEL ZISTLER HAT SEINE VEREINE BESUCHT: EIN STIMMUNGSBILD VON DER BASIS



TITELTHEMA SEITE 4

# AUF GUTEM WEG ZUR SPORTBUNDANBINDUNG

BEI DER AUSSERORDENTLICHEN BWLV-MITGLIEDERVERSAMMLUNG HABEN DIE MITGLIEDER DEN NOTWENDIGEN SATZUNGSÄNDERUNGEN ZUGESTIMMT





Klimaneutraler Versand  
mit der Deutschen Post

Der adler ist Deutschlands ältestes  
Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

78. Jahrgang  
FAI-Ehrendiplom (1986)  
ISSN 001-8279

### HERZLICHE EINLADUNG ZUM SÜDWESTDEUTSCHEN MOTORFLIEGERTAG!

Erstmals veranstalten der LSR Aalen und das Referat Motorflug/UL im BWLV ein Fly-In unter dem Motto „Von Piloten – für Piloten“, den Südwestdeutschen Motorfliegerstag. Dieser findet am Samstag, 23. Juli 2022, am Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA) statt. Weitere Infos gibt's auf Seite 21 dieser Ausgabe. Also schnell anmelden und dabei sein!



## EDITORIAL

- 3 Den Weg zur Sportbundenbindung weitergehen!

## ALLGEMEINES

- 4 Außerordentliche Mitgliederversammlung des BWLV auf dem Klippeneck: Wichtiger Schritt auf dem Weg zur Sportbundenbindung
- 6 Wiedereröffnung des Flughafens Magdeburg-Cochstedt

## UMWELT

- 7 MTU und LATAM: Nachhaltige Kraftstoffe für Triebwerkstests

## LUFTSPORTJUGEND

- 8 Jetzt anmelden: Noch freie Plätze für das Leibertinger Jugendvergleichsfliegen!

## PR-ARBEIT

- 9 Fliegergruppe Freudenstadt bei der Bürgermesse

## HKF

- 10 Bitte vormerken: Mitgliederversammlung des Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds

## FALLSCHIRM

- 10 Notabsprung-Lehrgang in Tannheim
- 11 Nicht olympische Sportarten: Sondermarke Fallschirmspringen

## HÄNGEGLEITEN

- 12 Hike-and-fly mit dem Gleitschirm: Entspannte Flüge vor der Arbeit

## MODELLFLUG

- 13 Saison-Opening: F3A-Meeting in Franken
- 13 Veranstaltungstipp: 38. Hahnweide-Wettbewerb der Segelflug-Modelle
- 13 SFC Ulm: Triangle-WM am Flugplatz Erbach
- 14 Welt- und Europameisterschaften: Baden-württembergische Freiflieger stark vertreten
- 15 Abstimmung im DAeC: Elektronische Sichtbarkeit im Luftraum

## MOTORFLUG/UL

- 15 Unterwegs in Österreich: Reflexion über dem Großglockner
- 16 (B) BWLV-UL-Fluglehrerlehrgang
- 17 Neun neue UL Fluglehrer für den BWLV
- 18 Projekt an der Hochschule Reutlingen: Ein Studiengang – ein Flugzeug
- 20 Luftsportgeräte-Büro (LSG-B) im DAeC: Die Zeit der Erprobungsprogramme
- 21 Jetzt anmelden: Herzliche Einladung zum Südwestdeutschen Motorfliegerstag!
- 22 Deutsche Meisterschaft im Motorkunstflug: Treffen der Kunstflug-Asse in Gera

## SEGELFLUG

- 22 Termintipp: Deutsche Meisterschaft im Segelkunstflug
- 23 Akaflied-Flugzeug: Unterwegs über der Altmark
- 24 Einfache Aus- und Weiterbildung für Sportzeugen
- 25 Segelflug von seiner schönsten Seite
- 26 BWLV-Segelfluglehrer-Lehrgang: Über den richtigen Umgang mit den Schülern
- 30 BWLV-Segelkunstflug-Lehrgang in Leibertingen
- 32 Fluch oder Segen? Der Doppelschlepp als fliegerische Weiterbildung
- 34 BAL-Reise in die Region 4 „Alb Mitte“

## LUFTSPORTLERINNEN

- 36 Auf Umwegen ans Ziel: Wie ich zum Fliegen kam

## FLUGSICHERHEIT

- 38 Flughäfen werden zentral aus der Ferne überwacht
- 38 Bitte Halbkreisflugregeln einhalten!
- 39 Luftraum Ostsee: ED-D Mecklenburger Bucht

## TECHNIK

- 39 Rettungsschirme: Neue Richtlinie verabschiedet

## REGIONEN

- 40 Region 1: Winde aus Karlsruhe ging auf Reise
- 41 Region 1: Hauptversammlung bei der FG Renchtal
- 42 Region 1: Ein Flug-Jubiläum der besonderen Art
- 43 Region 1: Flugplatzfest in Malsch
- 43 Region 2: Neuwahlen und Ehrungen bei der SFG Backnang

## BWLV-MITTEILUNGEN

- 44 BWLV-Terminservice 2022


## DAEC-NEWS

- 45 Alles über den DAeC: Neuauflage Zahlen, Daten, Fakten

## ABSCHIED

- 45 Fridolin „Fidde“ Wohlfahrt
- 46 Uwe Hönes
- 46 Alois Kletzenbauer
- 47 Klaus Keim

## ICON-LEGENDE

-  = Zusatzinformationen

## ZUM TITELBILD

Über gleich neun neue UL-Fluglehrer kann sich der BWLV freuen: Beim UL-Fluglehrer-Lehrgang, der vom 2. bis 4. Mai in Walldorf stattfand, haben alle Teilnehmer bestanden. Diese schöne Impression hat Patrick Hagel eingefangen. Die Dynamic WT9 gehört dem SSV Ludwigshafen und fliegt auf dem Flugplatz Dannstadt. Patrick Hagel nutzte sie im Rahmen seines Vorauswahlflugs für den UL-Fluglehrer-Lehrgang. Geflogen wurde zusammen mit dem UL-Prüfungsrat und SSV-UL-Ausbildungsleiter Michael Kania, der im Cockpit zu sehen ist. **Foto: Patrick Hagel**



## Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer  
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)  
Scharrstraße 10, D-70563 Stuttgart  
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456  
Telefon: 0711 22762-0  
Telefax: 0711 22762-44  
E-Mail: info@bwlv.de  
Internet: www.bwlv.de  
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

## Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23  
E-Mail: adler@bwlv.de  
buerkle@bwlv.de

## Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

## Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

## Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur  
Chris Henninger  
Kammeradern 15  
74219 Möckmühl  
Telefon: 06298 926909-8  
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlv.de,  
c.henninger@hh-wm.de

## Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH  
Kohlhammerstraße 1–15  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon: 0711 7594-750  
Telefax: 0711 7594-420  
E-Mail: druck@konradin.de  
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.



BWLV-Präsident Eberhard Laur

## DEN WEG ZUR SPORTBUND-ANBINDUNG WEITERGEHEN!

### Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

die Weisheit mag abgedroschen klingen, ist aber deswegen nicht weniger wahr: Gemeinsam sind wir stark. Das gilt im Leben genauso wie im Luftsport. Darum tut jeder Verein und jeder Verband gut daran, nicht nur alleine für sich zu „wursteln“, sondern immer auch die Stärken zu nutzen, die sich aus der Gemeinschaft mit anderen heraus ergeben.

In unserem Fall bedeutet dies, die schon lange angestrebte Aufnahme des BWLV in die baden-württembergischen Sportbünde in Gänze konsequent voranzutreiben. Historisch bedingt haben wir in Baden-Württemberg bekanntermaßen gleich drei Sportbünde – doch nur einer war den Luftsportlern bislang von Nutzen: Die südbadischen Vereine sind ja schon seit Jahrzehnten über den Luftsportverband Baden im Badischen Sportbund Freiburg (BSB) vertreten. Der BWLV und seine restlichen Mitgliedsvereine aber standen bislang sozusagen alleine da.

Deshalb hat sich der BWLV schon vor der Pandemie auf den Weg begeben, nun auch endlich seine württembergischen und nordbadischen Mitgliedsvereine in die Sportbundenorganisation in Baden-Württemberg zu integrieren. Das war seit vielen Jahren der Wunsch einer breiten Mehrheit in unseren Vereinen.

Zum einen setzen wir uns damit in das gemeinsame Boot der Sportgemeinschaft insgesamt. Dies stärkt unsere Möglichkeiten bei der Lobby-Arbeit. Wir erhalten aber auch Rückendeckung in zahlreichen sportlichen und sportfachlichen Fragen. Wir schaffen uns dauerhafte Fördermöglichkeiten, analog zu den anderen Sportverbänden im Land. Wir erweitern mit der Sportbundenanbindung auch unser Portfolio bei den Versicherungen, und die Sportbundenanbindung beschert uns eine Vielzahl an Möglichkeiten zur fachlichen Weiterbildung unserer Ehrenamtler in den Vereinen. Last, but not least, erhalten wir im Zuge der Sportbundenanbindung für die württembergischen und nordbadischen Luftsportvereine erstmals die Möglichkeit, in den Genuss von Übungsleiter-Fördermitteln zu gelangen.

Alles in allem überwiegt bei weitem der Benefit auf vielen Gebieten die Pflicht zur Beitragszahlung, die auf der anderen Seite der Medaille einer Mitgliedschaft in den Sportbünden steht.

Die Mitgliedschaft des BWLV und seiner Luftsportvereine in Nordbaden und Württemberg soll zum 1. Januar 2023 erfolgen. Wir sind hier auf der Zielgeraden, und es gibt gute Nachrichten: Der BWLV ist in getrennten Sitzungen der Vorstände des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) und des Badischen Sportbundes Nord im April bereits einstimmig jeweils als Fachverband mit Wirkung zum 1. Januar 2023 aufgenommen worden. Über die Hälfte unserer

BWLV-Vereine hat bereits wirksame Aufnahmeanträge gestellt und wird ebenfalls zum angestrebten Zeitpunkt Anfang 2023 Mitglied werden. Bei vielen anderen ist der Prozess im Gange.

In den Abstimmungsgesprächen mit den Sportbünden in den vergangenen Monaten hatte sich nochmals geringfügiger Änderungsbedarf an den Satzungsregelungen des BWLV als Fachverband für den Luftsport ergeben. Diesen notwendigen Satzungsänderungen haben Sie, liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler, über die Stimmführer in Ihren Vereinen bei unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 29. Mai auf dem Klippeneck nun zugestimmt – und zwar einstimmig.

Das freut mich sehr, denn es bedeutet, dass Sie uns auf unserem Weg bestätigt haben und dass Sie alle, die hierbei abgestimmt haben, die Entscheidung mittragen, von einer Mitgliedschaft in den Sportbünden in vielerlei Hinsicht zu profitieren.

Dafür sage ich Ihnen mein ganz herzliches Dankeschön – verbunden mit der Bekräftigung, dass ich absolut sicher bin, dass uns dieser Weg nur Vorteile bringen wird, auch wenn er zunächst mit einigem Papierkram verbunden ist und einigen etwas mühselig erscheint. Doch am Ende werden die guten Ergebnisse überwiegen.

An alle Vereinsvorstände, die sich bislang nicht dazu entschließen konnten, dem Weg der Sportbundenanbindung zu folgen, möchte ich appellieren: Bedenken Sie die vielen Vorteile, die sich für Ihre Mitglieder ergeben. Wägen Sie gut ab, und Sie werden merken: am Ende können Sie nur gewinnen.

Doch es geht hier nicht nur um unser aller Vorteile. Vielmehr ist dieser Beitritt zu den Sportbünden für uns auch noch aus einem anderen Grund essenziell: Wir Luftsportler sehen uns als Teil der großen Gemeinschaft aller Sportler. Wir wollen uns einbringen und wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass der Sport seinen festen und sicheren Platz inmitten der Gesellschaft behält. Das geht nur, wenn wir solidarisch und geeint diesen Willen zum Ausdruck bringen. Denn der Sport – und natürlich auch der Luftsport – ist viel mehr als die Summe der Einzelnen, die sich beteiligen: Er steht für eine Solidargemeinschaft, die unsere Gesellschaft braucht und mit der sich etwas bewegen lässt.

Also folgen Sie dem BWLV und den anderen Vereinen, damit wir unseren Luftsport auch künftig ausüben können, getragen von einer noch größeren Sportgemeinschaft. Denn genau dafür stehen die Sportbünde – und wir freuen uns sehr, künftig ein Teil dieser starken Gemeinschaft zu sein.

Ihr

# AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES BWLV AUF DEM KLIPPENECK WICHTIGER SCHRITT AUF DEM WEG ZUR SPORTBUNDANBINDUNG

Anreise aus der Luft: Etliche Vereinsvertreter kamen mit dem Flugzeug zum Klippeneck

Die „Hausaufgaben“ zur Anbindung des BWLV an die Sportbünde im Land sind gemacht: Die notwendigen Satzungsänderungen haben die BWLV-Mitglieder bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 29. Mai auf dem Klippeneck einstimmig beschlossen. Damit kann der Zeitplan weiterverfolgt werden, den BWLV bis zum 1. Januar 2023 in seiner Gesamtheit bei den Sportbünden im Land zu verankern.

Trotz oder gerade wegen des guten Wetters hatten sich zahlreiche Vereinsvertreter – sei es per Auto oder im Flugzeug – zur Präsenzveranstaltung am Klippeneck aufgemacht, um im Rahmen der außerordentlichen Mitgliederversammlung einige wichtige Satzungsänderungen vorzunehmen. Zwar hatte es sich hierbei eher um Formalien gehandelt, die im Zuge der Einbindung in die Sportbünde notwendig wurden. Diese hatten wegen des Zeitplans für das Aufnahmeverfahren allerdings keinen Aufschub bis zur ordentlichen BWLV-Mitgliederversammlung geduldet, die am 20. November 2022 stattfinden wird.

## Gute Teilnahme der Vereine

Umso erfreuter zeigte sich BWLV-Präsident Eberhard Laur in seiner Begrüßung über die erfreulich gute Teilnahme der Vereine. „Der Luftsport ist endlich wieder frei! Es liegen zwei sehr entbehrungsreiche Jahre hinter uns, die auch in unseren Vereinen große Einschnitte mit sich gebracht haben. Nun kann es wieder losgehen und ich hoffe und wünsche, dass der Luftsport wieder voll in Gang kommt“, so Laur.

Zudem dankte der BWLV-Präsident allen Luftsportlerinnen und Luftsportlern der Klippeneck-Luftsportvereine ganz herzlich für die tolle Unterstützung und für die hervorragende Vorbereitung der Veranstaltung. Diese hatten auch die Bewirtung übernommen und versorgten die Besucher aufs Beste.

## Vorteile der Sportbundanbindung

In seiner Ansprache erläuterte der BWLV-Präsident noch einmal die vielen Vorteile, die für den BWLV mit der Anbindung an die Sportbünde im Land einhergehen.

Diese reichen von sehr guten Möglichkeiten bei der Lobby-Arbeit, Rückendeckung in zahlreichen sportlichen und sportfachlichen Fragen, dauerhaften und soliden Fördermöglichkeiten, besseren Angeboten bei Versicherungen, Möglichkeiten zur fachlichen Weiterbildung der ehrenamtlich in den Vereinen tätigen Funktionäre bis hin zu Übungsleiter-Fördermitteln.

Des Weiteren berichtete der Präsident, dass der BWLV in getrennten Sitzungen der Vorstände des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) und des Badischen Sportbundes Nord im April bereits einstimmig jeweils als Fachverband mit Wirkung zum 1. Januar 2023 aufgenommen wurde.

## Erläuterungen der Satzungsänderungen durch Hans-Dieter Rauscher

Die noch notwendigen Satzungsänderungen, die sich aus den Aufnahmegesprächen ergeben hatten, erläuterte im Anschluss BWLV-Verbandsjustiziar Hans-Dieter Rauscher. Demnach sollten die Mitglieder Änderungen in den Paragraphen 4, 5, 17,

Zahlreiche Vereinsvertreter waren am Klippeneck vor Ort



Nach zwei Jahren pandemiebedingter Abstinenz ergab sich bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung des BWLV endlich wieder die Gelegenheit für persönliche Gespräche



18, 20 und 23 a der BWLV-Satzung zu stimmen.

Zum einen war durch Neuregelungen in den Paragraphen 4 und 5 der Satzung die **Einzelmitgliedschaft im BWLV** neu zu regeln. Zur Erläuterung: Bislang war es möglich, dass der BWLV neben den Mitgliedern der Luftsportgruppen auch Einzelmitglieder haben kann, die keiner Luftsportgruppe angehören. Diese Regelung kann so künftig nicht mehr fortbestehen, sie steht nämlich nicht im Einklang mit den Satzungsregelungen der Sportbünde (WLSB und BSB Nord). Nach deren Satzungen ist in den Mitglieds-Fachverbänden, so also im BWLV, eine Einzelmitgliedschaft nicht zulässig. Der BWLV darf also Einzelmitglieder nicht mehr neu aufnehmen. Ungeachtet dessen haben aber bestehende Einzelmitgliedschaften Bestandsschutz. Die Neuaufnahme von Einzelmitgliedern ist also zukünftig nicht mehr möglich, für bereits aufgenommene Einzelmitglieder ergeben sich aber keine Änderungen, die Einzelmitgliedschaften bestehen fort.

Dieser Änderung zum 29. Mai 2022 stimmten die Mitglieder einstimmig zu.

Zum zweiten sollte in den Paragraphen 17, 18, 20 und 23 a neu geregelt werden, wie die ordentliche Mitgliederversammlung des BWLV künftig ablaufen kann. Hierbei ging es insbesondere darum, Regelungen festzulegen, dass und in welcher Form **schriftliche Beschlussfassungen** erfolgen können – zum Beispiel, wenn pandemiebedingt keine Präsenzveranstaltungen möglich sind.

Auch dies erachteten die Mitglieder für sinnvoll und stimmten einstimmig zu, dass der Verband von einem schriftlichen Be-



**BWL-Präsident Eberhard Laur führte durch die Versammlung**



**Verbandsjustiziar Hans-Dieter Rauscher erläuterte die Satzungsänderungen**

schlussfassungsverfahren Gebrauch machen darf, falls dies notwendig werde.

Im Anschluss gab es noch einige Fragen aus der Versammlung zur Sportbündenanbindung – darunter zu konkreten Fördermöglichkeiten und Versicherungen – die allesamt beantwortet werden konnten. Als Fazit resümierte Eberhard Laur: „Die Leistungen sind so umfangreich, dass unsere Vereine auf jeden Fall profitieren werden.“

### **Ehrung für Walter Nerdinger**

Zum Abschluss der Versammlung wurde Walter Nerdinger geehrt. In Vertretung für den Deutschen Aero Club (DAeC) überreichte Eberhard Laur ihm die Goldene Fluglehrer-Ehrennadel für mehr als 25-jährige Fluglehrertätigkeit. Walter Nerdinger sei seit Jahrzehnten ein bekanntes Gesicht im BWLV und insbesondere in der Fachsparte Motorflug. Fast 20 Jahre lang habe er als Motorflugreferent und Mitglied des Präsidiums die Motorflug- und UL-Sparte

erfolgreich und mit großem Einsatz vertreten. „Darüber hinaus ist er aber auch seit Jahrzehnten in seinem Verein in vielfältiger Weise im Ehrenamt engagiert und hier insbesondere in der ehrenamtlichen Ausbildung von Motorfliegern“, betonte der BWLV-Präsident in seiner Laudatio. Es freue ihn ganz besonders, einen so verdienten Mitstreiter auszuzeichnen, so Laur.

Nach dem Ende der außerordentlichen Mitgliederversammlung kamen viele Besucher noch bei einem Imbiss ins Gespräch – so ergaben sich viele Kontakte und der gegenseitige Austausch wurde gerne angenommen, bevor sich die Gäste wieder auf den Heimweg machten.



Die ordentliche Mitgliederversammlung des BWLV findet am Sonntag, 20. November 2022, in Leinfeld in der Filderhalle statt.

Text und Fotos: Simone Bürkle

**Für seine langjährigen Verdienste als Motorfluglehrer erhielt Walter Nerdinger (rechts) stellvertretend von Eberhard Laur die Goldene Fluglehrer-Ehrennadel des DAeC**



**Einstimmigkeit in allen Punkten: Die Stimmführer der Vereine unterstützten geschlossen die Satzungsänderungen**



WIEDERERÖFFNUNG DES FLUGHAFENS MAGDEBURG-COCHSTEDT:

# KOEXISTENZ VON DROHNEN UND FLUGZEUGEN



Wie können Drohnen und Flugzeuge gleichzeitig gemanagt werden?  
Das wird am Flughafen Magdeburg-Cochstedt erforscht

**Der Flughafen Magdeburg-Cochstedt ist wieder am Netz des deutschen Luftverkehrs: Am 6. Mai 2022 erfolgte die offizielle Wiedereröffnung. In einem ersten Schritt sind nun wieder Starts und Landungen für Luftfahrzeuge bis 5,7 Tonnen nach Sichtflugregeln möglich. Gleichzeitig wird dort weiterhin der Einsatz von Drohnen erprobt.**

Durch die Verbindung des Flughafens mit dem Nationalen Erprobungszentrum für Unbemannte Luftfahrtsysteme (UAS) des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) steht nun eine Testinfrastruktur zur Verfügung. Mit dieser lässt sich die Integration des unbemannten Luftverkehrs in den regulären, kontrollierten Flugbetrieb testen.

Der Flughafen mit seinem Erprobungszentrum solle so als „umfassendes Real-

labor“ genutzt werden, heißt es in einer Mitteilung des DLR. Gleichzeitig bleibe eine dauerhafte Nutzung des Flughafens erhalten und das Erprobungszentrum werde die Region als Wissenschaftsstandort voranbringen, erklärte Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff bei der Eröffnung.

## Wechselvolle Geschichte des Flughafens

Das Landesverwaltungsamt in Halle hatte bereits zum 1. April 2022 auf Grundlage des Betriebskonzepts des DLR die Erlaubnis für Starts und Landungen erteilt, der nun die offizielle Wiedereröffnung des Flughafens mit dem IATA-Kürzel CSO folgte. Der Verkehr ist zunächst bis Ende 2023 auf ein zulässiges Startgewicht von 5,7 Tonnen im Sichtflugbetrieb beschränkt, bei werktäglichen Öffnungszeiten von 10 bis 17 Uhr.

Der Flughafen hatte eine wechselvolle Geschichte, seitdem er Ende 2001 erstmals wegen der Insolvenz der damaligen Flughafenbetreiber in die Schlagzeilen geriet. Mehrere Versuche, das Gelände an Investoren zu verkaufen, scheiterten oder führten in erneute Insolvenzen. Zuletzt war der Flughafen zwischen 2016 und März 2022 vorübergehend geschlossen. Erst nach dem Kauf des Geländes durch das DLR 2019 und der Einrichtung des Erprobungszentrums für UAS konnte der Flughafen seinen Betrieb nun wieder aufnehmen.

Aktuell sind sechs Mitarbeiter bei der Flughafenbetriebsgesellschaft beschäftigt, die für den Flughafenbetrieb tätig sind. Im Rahmen des stufenweisen Konzepts zur Erweiterung des Flugbetriebs in Cochstedt werden ab 2024 neben einer Steigerung der Gewichtsbeschränkung auf 14 Tonnen und der Etablierung eines Instrumentenlandeanflugs voraussichtlich auch weitere Arbeitsplätze im Bereich des Flughafenbetriebs folgen.

## Nutzung als Forschungs- und Testgelände

Das Testgelände in Sachsen-Anhalt wird Start-ups bis hin zur etablierten Luftfahrtindustrie für Forschung und Erprobung zugänglich sein. Aus Zulassungsgründen ist es notwendig, dass neue unbemannte Luftfahrtsysteme unter realen Bedingun-



Das Forschungsflugzeug ISTAR des DLR am Flughafen Magdeburg-Cochstedt

gen in einer kontrollierten Umgebung erprobt und qualifiziert werden.

Vorhandene Gebäude und Anlagen werden instand gesetzt und umgebaut. In der Folge wird die wissenschaftliche Infrastruktur entwickelt und aufgebaut. Um wirklich handlungsfähig zu sein, ist nun die Wiederinbetriebnahme des Verkehrsflughafens im kleineren Umfang erfolgt. Insgesamt sollen bis Ende 2022 rund 15 Millionen Euro für den Aufbau von wissenschaftlichen sowie Betriebs-Infrastrukturen investiert werden. Für die Herstellung der Betriebsfähigkeit wurden 2,5 Millionen Euro direkt in die Flughafeninfrastruktur investiert. Die restlichen Investitionsmittel dienen maßgeblich dem Aufbau von Forschungsinfrastruktur. Das Ziel ist es, bis Ende 2022 insgesamt rund 30 Mitarbeiter in Forschung und Betrieb am Standort zu beschäftigen, perspektivisch sollen bis zu 60 Mitarbeiter beschäftigt werden.

Erste Projekte und Testkampagnen fanden in Cochstedt bereits statt. So gab es zum Beispiel 2021 umfangreiche Abschlussversuche des DLR-Projekts City-ATM, bei dem einige reale Drohnen gemeinsam mit etwa 100 virtuellen Drohnen in einem komplexen Verkehrsszenario bewegt wurden. Weitere Projekte sind in Vorbereitung.

Text: red./DLR  
Foto: DLR

## UMWELT

MTU UND LATAM

# NACHHALTIGE KRAFTSTOFFE FÜR TRIEBWERKSTESTS

Die MTU Maintenance, Anbieter von Instandhaltungslösungen für Luftfahrtantriebe, hat nach eigenen Angaben gemeinsam mit LATAM, der größten Airline Lateinamerikas, nachhaltige Kraftstoffe (Sustainable Aviation Fuels, SAF) bei Testläufen eingesetzt: Auf dem Prüfstand des MTU-Standorts in Hannover sei jüngst ein V2500-Triebwerk der Fluggesellschaft mit einer zehnpromzentigen Beimischung von SAF zum herkömmlichen Kerosin getestet worden.

Der verwendete Kraftstoff werde aus Abfallfetten, -ölen und -schmierstoffen gewonnen und verursacht laut MTU pro Gallone über den gesamten Lebenszyklus hinweg bis zu 80 Prozent weniger Treibhausgasemissionen als Kerosin. So seien bei dem Testlauf rund 0,6 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart worden. Bei künftigen Tests könne der SAF-Anteil auf bis zu 50 Prozent erhöht werden. Dies ist die derzeit zulässige Höchstgrenze. Damit will MTU aktiv zum Umweltschutz beitragen.

Die MTU Aero Engines AG ist Deutschlands führender Triebwerkshersteller. Die MTU unterhält Standorte weltweit; Unternehmenssitz ist München. Im Geschäftsjahr 2021 haben über 10.000 Mitarbeiter einen Umsatz von knapp 4,2 Milliarden Euro erwirtschaftet.

Text: PM/red.



# #ReadyToFly

Nicht nur Pilotshop, auch

kompetenter

Ansprechpartner

für die Allgemeine

Luftfahrt.



Das ist unser Anspruch!

Hochwertige Produkte für deinen Flugbedarf, fortschrittliches Schulungsmaterial für die Pilotenausbildung & Luftfahrt-Experten mit Leidenschaft: Hier erwartet dich qualifizierte Beratung mit umfassender Expertise.

**Mehr als 140 Jahre Erfahrung – aber kein bisschen von gestern!**



EISENSCHMIDT  
DPS GROUP



JETZT ANMELDEN:

## NOCH FREIE PLÄTZE FÜR DAS LEIBERTINGER JUGENDVERGLEICHSFLEGEN!

Für das Leibertinger Jugendvergleichsfliegen (JuFli) vom 6. bis 12. August 2022 gibt es noch freie Plätze. Teilnehmen kann jeder Jugendliche, der eine gültige Luftfahrerlizenz besitzt, Mitglied eines Luftfahrtverbandes ist und einen Einblick in den Wettbewerbsflug in entspannter Atmosphäre sucht. Flugzeug und Rückhänger müssen selbst mitgebracht werden.

Das Leibertinger Jugendvergleichsfliegen (JuFli) ist ein Streckenflugwettbewerb, der den Einstieg in die Strecken- bzw. Wettbewerbsfliegerei in entspannter

Atmosphäre ermöglicht. Neuen und erfahreneren Scheininhabern bis einschließlich 25 Jahren wird es hierbei ermöglicht, Strecken zu fliegen, die zwar anspruchsvoll, aber auch für Anfänger gut machbar sind.

Anreise ist am Freitag, 5. August. Die Teilnahmegebühr beträgt 170 Euro und beinhaltet Frühstück, Abendessen, die Benutzung des Campingplatzes (ohne Strom) und der Sanitäranlagen. Startkosten sind vom Teilnehmer selbst zu tragen. Diese belaufen sich auf 5,50 Euro je Windenstart; für F-Schlepps

steht ein preiswerter Motorsegler zur Verfügung.

Die Fluggemeinschaft Leibertingen-Meßkirch freut sich auf zahlreiche Anmeldungen und viele flugbegeisterte Jugendliche!



Weitere Infos zu den Gebühren und zur Anmeldung sind unter [www.jufli-leibertingen.de](http://www.jufli-leibertingen.de) zu finden.

Text: Claudia Marianowski  
Foto: Sebastian Gogesch

Einen guten Einstieg in die Strecken- und Wettbewerbsfliegerei, dazu eine entspannte Atmosphäre auf einem idyllischen Flugplatz: all das bietet das Leibertinger Jugendvergleichsfliegen



## FLIEGERGRUPPE FREUDENSTADT BEI DER BÜRGERMESSE DISCUS WURDE ZUM BLICKFANG



Das fleißige Team der  
FG Freudenstadt  
bei der Bürgermesse



Bitte mal Platz nehmen im Segelflugzeug:  
Dieses kleine Mädchen probierte gerne aus,  
wie es sich im Discus CS sitzt

**Rund 70 Vereine ließen es sich 2022 nicht nehmen, an der von der Stadt Freudenstadt organisierten Bürgermesse teilzunehmen. Klar, dass auch die Fliegergruppe Freudenstadt bei der Veranstaltung nicht fehlen durfte.**

Dabei nutzte die Fliegergruppe die Chance, um ausgezeichnete Werbung für sich zu machen: Ihr Discus CS mit dem Wettbewerbskennzeichen MUS wurde zum Blickfang vor dem Kurhaus, das vielen Segelflugpiloten noch durch den Deutschen Segelfliegtag bekannt ist.

Für die Fliegergruppe hatte Karl Pfau die Teilnahme organisiert. Unterstützt wurde er von Reiner Haist und Walter Koch, wie auch von mehreren motivierten Jugendlichen des Vereins. Und die hatten allernächst zu tun, denn gerade die kleinen Besucher wollten unbedingt mal im Cockpit Platz nehmen. Es gab allenthalben strahlende Gesichter, als diese den Steuerknüppel oder Klappenhebel in die Hand nehmen durften. Um an die Seitenruderpedale zu kommen, reichte es allerdings meist wegen des jungen Alters und der damit verbundenen fehlenden Reichweite noch nicht. Doch das tat der Freude keinen Abbruch.

Darüber hinaus ließ sich auch so mancher Jugendliche von den Musbacher Segelfliegern beraten. Stolz erklärte Anton Harzer den Interessenten, dass er schon mit 16 Jahren seinen Segelflugschein erhalten hat. Auch für manchen Erwachsenen bedeutete dies ein echtes Aha-Erlebnis. So ließ es sich der eine oder andere Jugendliche nicht nehmen, mal nach dem Infolyer der FG Freudenstadt zu fragen. Mancher Besuch auf dem Flugplatz wurde postwendend verabredet.

Bei rund 2.500 Besuchern der Bürgermesse war die Werbewirkung des Discus nicht zu unterschätzen. Aber auch Besucher mittleren Alters und selbst Senioren

informierten sich über das lautlose Hobby. Probesitzen war mit eingeschlossen. Mit seiner ruhigen Art konnte Reiner Haist dabei etliche interessierte Bürger vom Reiz des Fliegens überzeugen.

Zum Ende der Bürgermesse konnten die Mitglieder der Fliegergruppe auf eine überaus gelungene Werbeaktion zurückblicken. „Es hat sich für uns gelohnt“, resümierte der Zweite Vorsitzende Karl Pfau, der allen Mitwirkenden für ihren Einsatz dankte.

Im Juli sind die Flieger dann mit einem Getränkestand beim Stadtfest in Freudenstadt dabei. Mit diesen Aktionen zeigt man auch die Verbundenheit mit den Bürgern und der Stadt. Und das wird durchaus von Oberbürgermeister Julian Osswald geschätzt. Eine weitere Verbindung gibt es zudem durch den Vorsitzenden Axel Reich, der als Stadtrat in der Kommune ehrenamtlich aktiv ist. Dadurch ist die Fliegergruppe Freudenstadt gut integriert und ein wichtiger Teil des Vereinslebens.

Text und Fotos: Lothar Schwark



Service für die Jüngsten: Wie fühlt es sich wohl an, mal den Steuerknüppel eines Flugzeugs in die Hand zu nehmen?

BITTE VORMERKEN:

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES HANNS-KELLNER-GEDÄCHTNISFONDS**

Nach drei Jahren steht wieder eine Mitgliederversammlung des Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds (HKF) an. Diese findet wie üblich im Anschluss an die BWLV-Mitgliederversammlung in der Filderhalle statt, und zwar am

**Sonntag, 20. November 2022**

Ein offizielles Einladungsschreiben mit Tagesordnung folgt noch.

Text: Werner Heidrich, Erster Vorsitzender HKF/red.

**FALLSCHIRM**

NACH POSITIVER RESONANZ IM VORJAHR:

**NOTABSPRUNG-LEHRGANG IN TANNHEIM**

**Richtig aussteigen, wenn's drauf ankommt: Das lernen die Teilnehmer beim BWLV-Notabsprung-Seminar**

Nach der erfolgreichen Wiederauflage des Notabsprung-Seminars in der vergangenen Saison bietet der BWLV auch dieses Jahr wieder einen geförderten Lehrgang zu diesem wichtigen Thema an. Der Lehrgang findet erneut am Flugplatz in Tannheim statt.

**Termin: Von Freitag, 15. Juli, bis Sonntag, 17. Juli 2022.**

Im theoretischen Teil werden die Referenten verschiedener Fachrichtungen über den Umgang mit Stress, die technischen Eigenschaften verschiedener Rettungssysteme sowie Vor- und Nachteile diver-

ser Systeme unter verschiedenen Einsatzbedingungen berichten.

Als Höhepunkt des Lehrganges besteht für jeden Teilnehmer die Möglichkeit, einen realen Fallschirmsprung mit automatischer Auslösung zu absolvieren und das Gelernte umzusetzen.

Die Kosten für den Lehrgang konnten stabil gehalten werden – der Preis für BWLV-Mitglieder beträgt 199 Euro, für Nichtmitglieder 329 Euro.

**Die Anmeldung erfolgt über Vereinsflieger.de. Dort ist der Not-**

**absprung-Lehrgang in den Seminarangeboten unter dem Kürzel „TRAI-0004“ zu finden.**

Nur wer keinen Zugang zu Vereinsflieger.de hat, kann sich auch direkt bei Lehrgangsführer Sascha Bone melden: Telefon 0157-349 347 76 oder Mail [info@flying-bones.de](mailto:info@flying-bones.de). Fragen beantwortet auch der BWLV-Fallschirmreferent Robert Froeschle ([froeschle@bwlv.de](mailto:froeschle@bwlv.de)).

Text: Robert Froeschle,  
BWLV-Referent für Fallschirmsport/red.  
Foto: Robert Froeschle



## NICHT OLYMPISCHE SPORTARTEN SONDERMARKE FALLSCHIRMSPRINGEN

Der frühere Bundestagsabgeordnete und Luftsportler Eberhard Gienger brachte die Briefmarkenserie kürzlich bei der offiziellen Vorstellung per Fallschirmsprung ins Berliner Olympiastadion

Anlässlich der im Juli in Birmingham (USA) stattfindenden World Games bringt die Deutsche Post drei Sonderbriefmarken mit nicht olympischen Sportarten heraus. Für die deutschen Luftsportler ist es eine große Ehre, dass eine davon, die „85 + 40“-Cent-Briefmarke, dem Fallschirmspringen gewidmet ist.

Der zusätzliche Erlös je verkaufter Marke in Höhe von 40 Cent geht an die Stiftung Deutsche Sporthilfe. Die beiden weiteren Sondermarken dieser Serie präsentieren die ebenfalls bei den World Games vertretenen Sportarten Wakeboarden und Faustball.

Die Sportbriefmarken wurden kürzlich offiziell in Berlin vorgestellt. Symbolisch eingeflogen wurden die Marken per Fallschirmsprung: Der frühere Kunstturner und Fallschirmspringer Eberhard Gienger, bis 2021 Mitglied des Deutschen Bundestags, sprang zusammen mit dem mehrfachen Weltmeister Stefan Wiesner über dem Stadion ab. Anschließend übergab die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen, Katja Hessel, die ersten Serien an die Sporthilfe.

### Der Luftsport bei den World Games

Die World Games sind das zweitgrößte Sportereignis der Welt und finden jeweils im Jahr nach den Olympischen Sommerspielen statt. Athletinnen und Athleten ausgewählter Sportarten, die weltweit verbreitet, jedoch bislang keine olympischen Disziplinen sind, treten hier gegeneinander an. Da die Olympischen Spiele wegen der Pandemie um ein Jahr verschoben wurden, werden folglich auch die World Games ein Jahr später als geplant ausgetragen. Sie finden vom 7. bis 17. Juli 2022 in Birmingham im Bundesstaat Alabama, USA, statt.

Mit dabei sind zwei FAI-Luftsportarten, nämlich das Fallschirmspringen mit der Disziplin Canopy Piloting sowie, zum ersten Mal bei diesem internationalen Wettbewerb, das Drone Racing (Modellflug). Die Wettkämpfe der Luftsportler werden vom 9. bis 11 Juli ausgetragen. Ausrichter der World Games ist der Internationale Verband für Weltspiele (IWGA) unter der Schirmherrschaft des Internationalen Olympischen Komitees. Aktuelle Informationen und Fotos gibt es unter [www.theworldgames.org](http://www.theworldgames.org).

Text: DAeC/red.

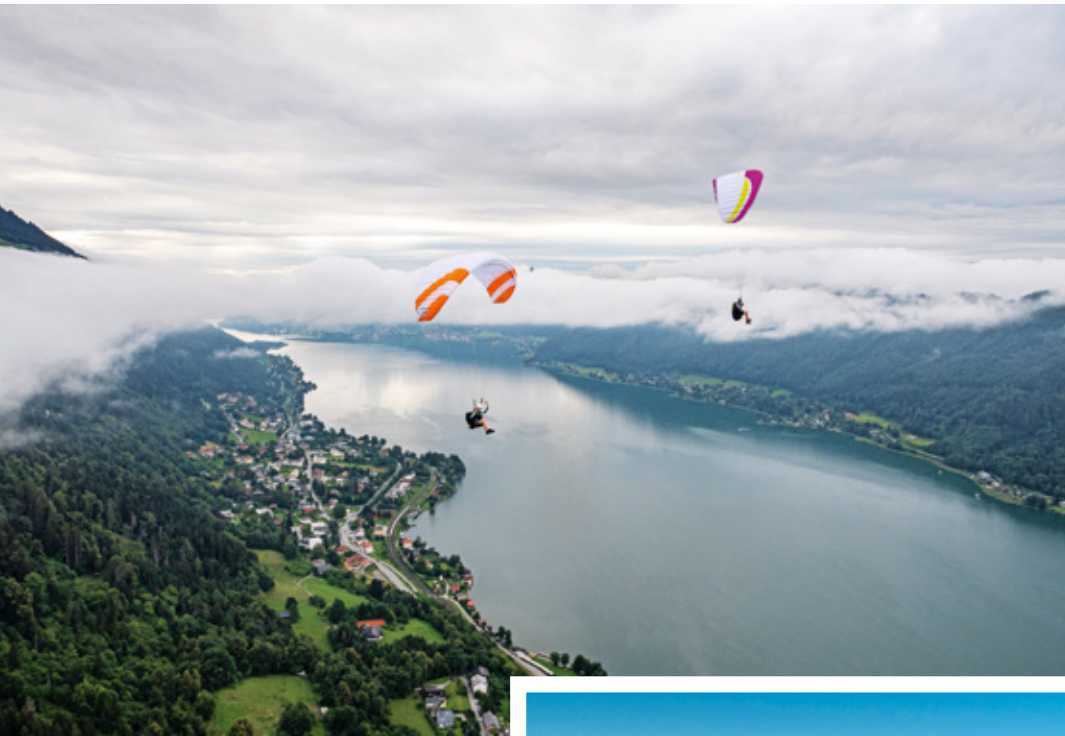
Fotos: Deutsche Sporthilfe/picture alliance  
Gestaltung Briefmarke: Professor Armin Lindauer, Mannheim



Um die nicht olympischen Sportarten ins Bewusstsein zu bringen, gibt es derzeit unter anderem eine Sonderbriefmarke zum Fallschirmspringen

HIKE-AND-FLY MIT DEM GLEITSCHIRM

## ENTSPANNTE FLÜGE VOR DER ARBEIT



Flug von der Gerlitzen ins Tal

Morgens vor der Arbeit kurz mal zum Hike-and-Fly: Das ist möglich, wenn man in den Bergen wohnt



Nicht nur der Segelflug, sondern auch das Gleitschirmfliegen hat es Till Berthold angetan. Der Hobbyfotograf ist Mitglied im FSV Sindelfingen. Zwar ist er mitunter auch noch in Deutschland unterwegs, wohnt beruflich bedingt allerdings seit einigen Jahren in Kärnten/Österreich, wo er das Segelfliegen in den Bergen genießt. So ist er öfter als Gast an den Plätzen Feldkirchen, Nötsch und Friesach-Hirt zu finden.

Für seine Hike-and-Fly-Flüge mit dem Gleitschirm freilich braucht es keinen Flugplatz. „Wir gehen öfter mit Sonnenaufgang los, wandern ca. eine Stunde den Berg hoch, fliegen wieder runter und sind dann bereits um 9 Uhr bei der Arbeit. Das ist eine tolle sportliche Betätigung, auch wenn das Gleitschirmfliegen mit dem Segelfliegen längst nicht mithalten kann“, berichtet Berthold. Die Fotos sind in der Umgebung der

Gerlitzen entstanden, einem rund 1.900 Meter hohen Berg in der Nähe von Villach. Wer mehr von Till Berthold sehen will, findet weitere Bilder auf seinem Instagram-Profil (@tillberthold\_photography).

Text: red.  
Fotos: Till Berthold

## SAISON-OPENING F3A-MEETING IN FRANKEN

Im fränkischen Dürrenfarnbach trafen sich die Motorkunstflieger unter den Modellern zur Saisoneroöffnung

Zur Eröffnung der F3A-Saison 2022 hatte die IG F3A am 30. April und 1. Mai zusammen mit dem Sportausschuss Motorkunstflug im DaeC auf ihr Fluggelände bei Dürrenfarnbach in der Nähe von Fürth eingeladen.

Die 13 angereisten Piloten flogen die Flugprogramme F3A C, F3A A-23, P-23 und F-23 (Motorkunstflug). Drei erfahrene Punktwurter begutachteten die Flüge und besprachen diese jeweils nach der Landung. Auch Tipps zur Vermeidung von Fehlern wurden gegeben und gerne angenommen. Am Nachmittag bewerteten die Punktwurter dann die Flüge mit dem Notaumatic-System. Alle Piloten bemühten sich, um eine möglichst hohe Punktzahl zu erreichen.

Am Sonntag ging es recht zwanglos weiter. Es war zwar ein Training der

Nationalmannschaft angesagt, aber nur ein Mannschaftsmitglied war anwesend. So wurde viel geflogen und gefachsimpelt.



Die 13 Piloten zeigten ihr Können bei verschiedenen Flugprogrammen, die von Punktrichtern bewertet wurden

Die Mitglieder der IG F3A gaben ihr Bestes und es fehlte nicht an ausreichender Verpflegung an den zwei Tagen. Weißwurstfrühstück, viel Kaffee und Kuchen bis hin zu fränkischen Bratwürsten und Steaks – es gab alles, was das Modellfliegerherz begehrt.

Viele persönliche Gespräche, der Austausch von Tipps, ein kameradschaftliches Miteinander und eine angenehme Stimmung kennzeichneten das Treffen. Die Teilnehmer waren begeistert und bedankten sich herzlich bei den Organisatoren. Manfred Schön und den Mitgliedern der IG F3A gebührt Lob und Dank, hatten sie den anwesenden Kunstfliegern doch ein tolles Wochenende beschert.

Text und Fotos: Bundeskommission Modellflug im DaeC

### VERANSTALTUNGSTIPP:

## 38. HAHNWEIDE-WETTBEWERB DER SEGELFLUG-MODELLE

Die Modellbau-Abteilung der Fliegergruppe Wolf Hirth lädt herzlich zu ihrem 38. Hahnweide-Wettbewerb für ferngesteuerte Segelflugmodelle mit und ohne Elektroantrieb ein.

**Ort: Sonderlandeplatz Hahnweide bei Kirchheim/Teck**

**Datum: Sonntag, 9. Oktober 2022**

**Info: [www.wh-modeller.de](http://www.wh-modeller.de)**

Text: Dieter Rein/red.

### SFC ULM

## TRIANGLE-WM AM FLUGPLATZ ERBACH

Der Sportfliegerclub Ulm veranstaltet **von Sonntag, 3. Juli, bis Samstag, 9. Juli 2022**, die Modellflug GPS Triangle Sportsclass-WM am Flugplatz Erbach. Alle Infos gibt es unter [www.sfc-ulm.de](http://www.sfc-ulm.de) und [www.gps-triangle.net](http://www.gps-triangle.net).

Text: Michael Knoblauch

WELT- UND EUROPAMEISTERSCHAFTEN:

# BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE FREIFLIEGER STARK VERTRETEN



Jonas Wiesiolek, 14, Teilnehmer an ▶  
der Junioren-Weltmeisterschaft 2022  
in der Gummimotorklasse F1B

◀ Uwe Bundesen, 83, Teilnehmer an der  
Weltmeisterschaft in der Saalflugklasse F1D



**Nach der Corona-Pause stehen endlich wieder große Meisterschaften an – und die Baden-Württemberger sind gut dabei: Gleich sieben BWLV-Freiflugsportler werden in diesem Jahr an FAI Welt- und Europameisterschaften teilnehmen.**

Der Meisterschaftszyklus beginnt mit der Junioren-Weltmeisterschaft **vom 25. bis 30. Juli** in Valchitran, Bulgarien. In der Seglerklasse F1A ist der 17-jährige Fabian Rump (FG Blaubeuren), Deutscher Juniorenmeister von 2016, zum ersten Mal bei einer WM dabei. Für Jonas Wiesiolek (FSV Herrenberg), 14 Jahre, ist es bereits die zweite internationale Meisterschaft; er startet in der Gummimotorklasse F1B.

Insgesamt werden acht Jugendliche des DAeC dabei sein, darunter drei Mädchen. Zum ersten Mal kommt hier die Frauenquote zur Anwendung: Ist mindestens eine Frau im Team, dürfen vier statt drei Piloten an den Start gehen. Stefan Rump,

Routinier mit 15 EM- und WM-Teilnahmen (LSV Rossfeld-Metzingen), wird als Teammanager-Assistent dabei sein.

**Vom 8. bis 13. August** fliegen die Senioren und Junioren im Hangflug F1E in Turda, Rumänien, um die Europameisterschaft. Alexander Winker, 60 Jahre (MFSJ Spaichingen), bringt viel Routine und viele Erfolge mit: sieben Mal war er bei Europa- und Weltmeisterschaften dabei, zweimal gewann er den Gesamtweltcup und fünfmal wurde er Deutscher Meister. Seine Frau Kristin ist zum ersten Mal bei einer internationalen Meisterschaft im Team. Sein Sohn Christian, auch erfahrener und erfolgreicher F1E-Pilot, wird als Teamchef dabei sein. Sohn Florian komplettiert die Hangflug-Familie Winker als Helfer. Sechs Sportlerinnen und Sportler werden das DAeC-Team bilden.

Die Europameisterschaft in den Klassen F1A, F1B und F1C wird **vom 16. bis 20. August** in Prilep, Nordmazedonien, ausgetragen. Der Deutsche Meister 2021

in F1A, Volker Bajorat, 37 Jahre (LSV Rossfeld-Metzingen), fliegt seine dritte EM, er geht an vielen Weltcup-Wettbewerben an den Start. Für Bernhard Schwendemann, 70 Jahre (FG Schorn-dorf), ist es nach der WM in der Mongolei seine erste EM, er fliegt in F1B. Der DAeC entsendet ein komplettes Team mit neun Piloten.

**Vom 12. bis 15. Dezember** wird die Weltmeisterschaft im Saalflug (F1D) im Salzbergwerk in Slanic in Rumänien veranstaltet. Vom DAeC wird nur Uwe Bundesen (FG Offenburg) dabei sein. Mit 83 Jahren ist er der Senior der Teammitglieder. Seit 2005 flog er schon 15 Mal bei Europa- und Weltmeisterschaften mit.

Es dürfte nicht viele Sportarten geben, die ein so großes Altersspektrum aufweisen können: vom 14-jährigen Jonas Wiesiolek bis zum 83 Jahre alten Uwe Bundesen.

Text und Fotos:  
Bernhard Schwendemann

## ELEKTRONISCHE SICHTBARKEIT IM LUFTRAUM

In einer Videokonferenz mit Vertretern der Bundeskommission Modellflug im DAeC, des MFSD, des DAeC-Vorstandes und des Bundesausschusses Unterer Luftraum (BAUL) im DAeC wurde kürzlich das wichtige Thema der „elektronischen Sichtbarkeit“ von Luftfahrzeugen diskutiert.

Gemäß der sogenannten „U-Space-Verordnung“ (DVO (EU) 2012/666) sind auch personentragende Luftfahrzeuge zukünftig verpflichtet, in U-Space-Lufträumen elektronisch erkennbar zu sein. Für den Modellflug im Verbandsrahmen gibt es in der U-Space-Verordnung zwar keine entsprechenden Regelungen. Allerdings steht zu erwarten, dass der untere Luftraum in Zukunft von mehr Nutzern als bislang frequentiert werden wird, sodass sich auch für den Modellflugsport die Frage der elektronischen Erkennbarkeit unter faktischen Gesichtspunkten stellen wird und beantwortet werden muss.

Das erfordert eine gute Abstimmung zwischen allen Nutzern und Beteiligten des unteren Luftraums. Ein erstes Gespräch fand nun statt. Der DAeC wird den Luftsport auch in diesem Belang bestmöglich vertreten und für eine möglichst freie Luftraumnutzung eintreten.

Text: DAeC

## MOTORFLUG/UL



### UNTERWEGS IN ÖSTERREICH **REFLEXION ÜBER DEM GROSSGLOCKNER**

Das Fliegen in den Bergen hat seinen besonderen Reiz. Das hat auch Erhard Weiss erlebt, der bei der Fliegergruppe Grabenstetten-Teck-Lenninger Tal aktiv ist: Diese tolle Aufnahme entstand am 4. Juli 2020 beim Flug von Grabenstetten nach Lienz, im Durchflugkorridor des Großglocknermassivs zwischen Zell am See und Lienz in Österreich in einer Höhe von 11.000 Fuß. Unterwegs waren die beiden Piloten Steffen Sachs und Erhard Weiss mit dem UL FK 9, der D-MJTA.

Vielen Dank für die schöne Impression!

Text: Erhard Weiss/red. | Foto: Erhard Weiss

Majestätisch spiegelt sich  
das Großglocknermassiv  
in der Tragfläche der FK 9

AUSSCHREIBUNG:

## (B) BWLV-UL-FLUGLEHRERLEHRGANG



Im Herbst bietet der BWLV eine UL-Fluglehrausbildung am Sonderlandeplatz Herrenteich an

Der Fachausschuss Motorflug-/UL-Ausbildung des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes (BWLIV) veranstaltet unter der Leitung von Günther Hausmann (BWLIV-Ausbildungsleiter UL) im Herbst 2022 einen UL-Fluglehrerlehrgang für Inhaber einer Lehrberechtigung auf Motorflugzeugen, Hubschraubern oder Segelflugzeugen. Ausbildung und Prüfung erfolgten im Rahmen eines mindestens dreitägigen Lehrgangs.

Besonderheit: Teilnahme nur mit eigenem oder gechartertem UL möglich. Das eingesetzte Gerät muss dabei eine Zulassung  $\geq 550$  Kilogramm MTOW aufweisen.

**Termin: Dienstag, 4. Oktober, bis Donnerstag, 6. Oktober 2022**  
**Lehrgangsort: Sonderlandeplatz Herrenteich (EDEH)**  
**Seminarkürzel (im Vereinsflieger): AUS-0090**

### Lehrgangsgebühr:

170 Euro für BWLV-Mitglieder\*  
 220 Euro für Teilnehmer, die nicht Mitglied im BWLV sind.\*

\* zuzüglich Prüfungsgebühr nach DAeC-Preisliste

**Anmeldeschluss: 16. September 2022.**  
**Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Personen begrenzt.**

Die Anmeldung sollte idealerweise im Vereinsflieger unter „Mein Profil/Seminarangebote“ erfolgen. Dies reduziert den Verwaltungsaufwand. Alle erforderlichen Informationen und Formulare stehen dort zum Downloaden zur Verfügung.

Für Teilnehmer ohne Zugang zum Vereinsflieger stehen die erforderlichen Formulare auf der Homepage des BWLV zur Verfügung ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) → Aus- & Weiterbildung → Fluglehrausbildung und Weiterbildung → UL-Fluglehrausbildung)

### Zulassungsvoraussetzungen zum Lehrgang:

- PPL-Inhaber mit gültiger Lehrberechtigung (keine Gleitschirm-, Trike-, Heli-, CPL- und ATPL-Fluglehrer).
- Zwölf Stunden als verantwortlicher Führer auf aerodynamisch gesteuerten UL innerhalb der letzten 24 Monate vor Stellung des Antrages
- Teilnehmen kann nur, wer mindestens seit zwölf Monaten vor Lehrgangsbeginn Inhaber einer Drei-Achs-UL-Berechtigung ist.

### Vor dem Lehrgangsbeginn müssen der BWLV-Geschäftsstelle folgende Unterlagen vorliegen:

- ausgefülltes Anmeldeformular
- Haftungsbeschränkungserklärung

- Kopie der Lizenz für aerodynamisch gesteuerte UL
- Kopie des Luftfahrerscheines mit eingetragener Lehrberechtigung

### Übernachtungsmöglichkeiten:

- Camping am Flugplatz (Zelt/Wohnwagen/Wohnmobil) ist möglich

### Ansprechpartner für den Sonderlandeplatz Herrenteich (EDEH) ist:

- Peter Sprenger: 0176 55063452
- Bewirtung: Tagesessen der Flugplatz-Gaststätte

### Ansprechpartner im BWLV:

Bernd Heuberger, Telefon 0711 22762-22 oder E-Mail: [heuberger@bwlv.de](mailto:heuberger@bwlv.de).

(B) Die Veranstaltung fällt unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG) – das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Achtung: Der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens neun Wochen vorher eingereicht werden! Alle Infos hierzu gibt es unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) (Verband/Service → Unser Verband → Bezahler Bildungsurlaub) oder unter [www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de).

Text und Foto: BWLV



LEHRGANG IN WALLDORF

# NEUN NEUE UL FLUGLEHRER FÜR DEN BWLV



Die Teilnehmer des UL-Fluglehrerlehrgangs am Flugplatz Walldorf

**Vom 2. bis 4. Mai 2022 fand nach langer Corona-Pause wieder ein UL-Fluglehrerlehrgang im BWLV statt – mit Erfolg: Die Teilnehmer haben alle Prüfungen bestanden und stehen ihren Vereinen nun als UL-Fluglehrer zur Verfügung.**

Am Montag, 2. Mai 2022, trafen sich neun wissbegierige UL-Fluglehrer-Anwärter auf dem Flugplatz Walldorf, um in den folgenden Tagen die angestrebte Lehrberechtigung für dreiachsgesteuerte UL zu erlangen.

Mit einer kurzen Einweisung, einem Ausblick auf die Lerninhalte des Lehrgangs und dem Umgang mit ortsspezifischen Besonderheiten am Flugplatz Walldorf ging es los. Während des Nachmittags fanden die praktischen Fluglehrer-Auswahlprüfungen mit einem UL-Prüfungsrat statt. Am ersten Abend konnten alle Teilnehmer aufatmen: Jeder bekam eine positive Rückmeldung der Prüfer, sodass die Teilnehmer sich voll und ganz auf die Theorie am Dienstag konzentrieren konnten.

## Neue Perspektive

Der Dienstagmorgen startete mit den ersten Flügen, bei denen die Fluglehrer-Anwärter auf dem rechten Sitz auf verschiedenen UL Platz nehmen durften. Für die vielen Segelfluglehrer unter den Teilnehmern war es eine unübliche Perspektive, an die man sich gewöhnen musste.

Am Nachmittag stand die erste große Theorie-Einheit auf dem Plan. Von Luftrecht über Technik bis hin zum Ausbildungshandbuch des DAeC wurde alles gelehrt. In Vorbereitung auf die Theorieprüfung am Mittwoch klebten die Anwärter förmlich an den Lippen des Lehrers Michael Kania.

## Praktische Prüfungen

Wider Erwarten war das Wetter nach dem Theorieunterricht noch sehr gut, weshalb kurzerhand entschieden wurde, die ersten praktischen Prüfungen zu fliegen. Gemeinsam mit einem UL-Prüfungsrat startete einer nach dem anderen vom Flugplatz Walldorf. Schön, nach der Landung den Fluglehrer-Anwärter und den Prüfer mit einem Lächeln den Motor abstellen und die Haube öffnen zu sehen!

Bis auf drei Teilnehmer konnten alle am Dienstagabend eine bestandene praktische Prüfung feiern – leider hatte das nahende schlechte Wetter die übrigen Flüge nicht ermöglicht.

Doch aufgeschoben war nicht aufgehoben: So ging es dann am Mittwochmorgen um 9 Uhr mit den letzten ausstehenden praktischen Prüfungen los. Als gegen 11 Uhr die Gewissheit bestand, dass alle Teilnehmer mit ihren praktischen Fertigkeiten überzeugen konnten, wurde allen schnell klar, dass es nun an der Zeit war, die

größte noch ausstehende Hürde zu nehmen.

## Erfolgreiche Theorieprüfung

Jürgen Pechmann vom DAeC versammelte alle Teilnehmer zur Theorieprüfung. Nach den 60 Minuten Prüfung folgten weitere spannende Minuten der Auswertung. Bald wurde jedoch klar: Alle Fluglehrer-Anwärter konnten aufatmen und hatten die Theorieprüfung bestanden.

Ein großes Dankeschön geht an alle Beteiligten, die den Teilnehmern diese drei Lehrgangstage auf hohem lehrreichem und kulinarischem Niveau ermöglicht haben!

Text und Fotos: Patrick Hagel

## Für viele Fluglehrer-Anwärter ungewohnt: der Platz auf dem rechten Sitz im UL



# EIN STUDIENGANG – EIN FLUGZEUG



Das IP-Plane-Team der Hochschule Reutlingen des Sommersemesters 2022

**Gemeinsam abheben: Das ist Realität im Studiengang International Project Engineering (IPE) der Hochschule Reutlingen. Seit 2012 wird dort an echten Flugzeugen gebaut. Im sechsten Semester des Studiengangs sollen die Studierenden in der Lehrveranstaltung „Integratives Projekt“ ihre Projektmanagementenerfahrungen in einem professionellen Projekt auf Industriestandard sammeln und erweitern.**

Die Idee stammte von Studiengangleiter Prof. Dr.-Ing. Jochen Brune, der gleichzeitig die wichtigste Rolle des Projektes einnimmt: die des Sponsors. Das erste Vorhaben der angehenden Projektleiter aus Reutlingen war der Bau eines Motorflugzeugs vom Typ „Vans Aircraft RV-12“, das nach zwölf Semestern und rund 20.000 Arbeitsstunden erfolgreich abgeschlossen wurde. Insgesamt waren 160 Studierende in wechselnden Projektteams daran beteiligt. Die „Ingenious Performance“, wie das

Flugzeug im Oktober 2018 getauft wurde, besteht aus 36.000 Teilen und ist weltweit das erste Flugzeug, das innerhalb einer Lehrveranstaltung gebaut wurde. Beim Jungfernflug nahm Jochen Brune selbst im Cockpit Platz.



## Zweiter Bausatz der IP-Studierenden

2018 zog der zweite Bausatz in den Hangar der Maschinenhalle zu den IP-Studierenden ein. Dieses Mal handelt es sich um ein Pitts Model 12, einen zweiseitigen Kunstflug-Doppeldecker. Durch seine Rohr-, Holz- und Stoffkonstruktion ist das zweite IP-Plane nicht nur größer, sondern auch komplexer als sein Vorgängermodell.

Zusammen mit Markus Wachter, akademischer Mitarbeiter der Labore, und Hans-Peter Mayer, Werkstattleiter, unterstützt und betreut Jochen Brune die Studierenden während des Projektes. „Im Leben gibt es Piloten und Passagiere – unsere Studenten nehmen das Ruder des Lebens selbst in die Hand, was sie zu

**Die Sponsoren und Betreuer des Teams (v. l.): Markus Wachter und Prof. Dr.-Ing. Jochen Brune**

Piloten macht“, sagt Prof. Brune über das Vorhaben.

### Regelmäßige Prüfungen durch das LBA

Das Projekt wird zudem regelmäßig von einem Prüfer überwacht, der vom Luftfahrt-Bundesamt (LBA) beauftragt wurde, um die höchstmögliche Sicherheit zu gewährleisten. Die Studierenden haben die hohen Qualitätsanforderungen bisher ohne Beanstandungen des LBA erreicht.

Wegen der Corona-Pandemie musste der Bau jedoch drei Semester lang pausieren. Im Oktober des vergangenen Jahres füllte sich der Hangar wieder mit Leben und es konnte weiter am Projekt gearbeitet werden. Das 19-köpfige Projektteam teilt sich in die Projektleitung, das Marketing-Team und in die drei Konstruktions-teams für den Flügel, den Motor und den Rumpf auf.

### Aufteilung in mehrere Arbeitsbereiche

Zu Beginn des Projektes befassten sich die Teams mit ihren Arbeitspaketen, um ihre individuellen Ziele für das Semester bestmöglich umsetzen zu können. So beschäftigt sich das Wing-Team damit, alle 26 Rippen der beiden unteren Flügel zu verleimen und die Spanndrähte, welche die Flügel auf Zug stabilisieren, an beiden Flügeln anzubringen.

Das Einbauen der drei Tanks hat sich das Rumpfteam zu seiner Hauptaufgabe gemacht. Nebenbei soll die Bremsverkleidung 3-D-gedruckt und anschließend angebracht werden.

Parallel kümmert sich das Motor-Team um die Erarbeitung einer genauen Anleitung des Motors, welche die komplexen Zusammenhänge der vier Komponenten Öl-, Treibstoff-, Zündung- und Luftdruckstart-System beinhalten soll.

Die gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit im Team sind absolut wichtig, um das gemeinsame Ziel, das Voranbringen des Flugzeugbaus auf höchster Qualität, zu erreichen.

Text und Fotos: Projektteam IP Plane der Hochschule Reutlingen



Der aktuelle Baufortschritt des Flugzeugs

### Technische Daten:

Modell:	Pitts Model 12 Kimball Version
Art des Flugzeugs:	Kunstflugzeug
Horizontalgeschwindigkeit:	384 Stundenkilometer
Steigrate:	16,26 Meter pro Sekunde
Reichweite:	845 Kilometer
Leermasse:	698 Kilogramm
Max. Abflugmasse:	1020 Kilogramm
Kraftstoffmenge:	204 Liter
Anzahl Sitze:	2
Flügelspannweite oben:	6,7 Meter
Flügelspannweite unten:	6,4 Meter
Länge:	6 Meter
Höhe:	2,74 Meter
Lastvielfache:	-4,5 G bis +6 G
Rumpf und Leitwerke:	Stahlrohr mit Außenhaut aus Blech und Textilbespannung
Flügel:	Holzkonstruktion aus Holmen und Rippen, Textilbespannung
Motor:	Vedenyev M14 9 Zylinder Sternmotor mit 412 PS

# DIE ZEIT DER ERPROBUNGSPROGRAMME



UL-Schleppvorführung zur AIR Magdeburg 2012, Schlepppilot: Jens Einführer

Erwerb der Schleppberechtigung und Erweiterung der Verordnung über Luftfahrtpersonal für die UL-Lizenz.

Während des Erprobungsprogramms werden auch Erfahrungen für eine Überprüfung und Überarbeitung der Ausbildungsrichtlinien gesammelt und ausgewertet. Dafür ist dann auch immer die Ultraleichtflugkommission des DAeC mit im Boot – beziehungsweise im UL.

### Aktuelle Entwicklungen

Mittlerweile zähle ich sieben Erprobungsprogramme im Aktenschrank des LSG-B. Zuletzt waren die Ultraleicht-Hubschrauber dran. Da wir mit dem italienischen Syton eine Turbine im Erprobungsprogramm hatten, haben wir diesbezüglich gleich die Lufttüchtigkeitsforderungen für das Triebwerk in dieser Erprobung und für die Genehmigung mit angepasst. Nun ist auch von den ersten Turbinen-UL zu hören. Mal sehen, was da noch folgt.

Was kommt, ist die Erprobung von Selbststeueranlagen, den Autopiloten im UL. Kurz vor der AERO übergaben wir eine umfassende Sicherheitsbewertung und Beurteilung an das LBA. Das ist der erste Schritt in der Verantwortung des beauftragten Verbandes. Das LBA begleitet das Verfahren im Rahmen der Fachaufsicht und berichtet an das Bundesverkehrsministerium.

Geplant ist, dass Hersteller für eine Werksmaschine eine vorläufige Verkehrszulassung für die Erprobung erhalten. Vielleicht können die Hersteller dann wieder einen Arbeitskreis wie damals bilden. Es muss jedoch ein anderer Projektleiter gefunden werden: Leider verunglückte Martin zehn Jahre später, nach dem großen Erfolg mit seinem und unserem Projekt – dem UL-Schlepp – bei einem Erprobungsflug im fernen Ausland tödlich. Ich denke manchmal an ihn, es war eine gute Zeit, mit ihm zusammenzuarbeiten.

Ach ja, ich flog damals einen Pirat hinter der C42. Es war toll: leiser und sparsam!

Text und Foto: Frank Einführer,  
Leiter des Luftsportgeräte-Büros im DAeC

**Kaum zu glauben – aber es gab eine Zeit, in der das Schleppen von Segelflugzeugen mittels UL noch undenkbar war. Frank Einführer vom Luftsportgeräte-Büro (LSG-B) im DAeC erinnert in einer Rückschau daran, wie die ersten Erprobungen auf diesem Gebiet stattfanden.**

20 Jahre ist nun schon her, dass wir die Genehmigung für das Schleppen von Segelflugzeugen mit Ultraleichtflugzeugen erhielten und die ersten UL dafür zulassen konnten. Bei mir war der UL-Schlepp im Juni 2000 aus der Not geboren: Winde kaputt und die „Wilga“ – das Schleppflugzeug des befreundeten Nachbarflugplatzes – kam auch nicht. Aber das UL, eine C42 mit 80 PS, stand bereit.

Im Rahmen eines genehmigten Erprobungsprogrammes war das möglich. Bereits zuvor hatten sich Enthusiasten wie Martin Wezel von Wezel Flugzeugtechnik sowie weitere UL-Hersteller im DAeC um dieses Erprobungsprogramm bemüht und die Unterstützung des Vorhabens durch das LSG-B erhalten. Es wurden Ultraleichtflugzeuge eingesetzt, welche die Voraussetzungen in den Punkten Gestaltung, Bauausführung und Festigkeit bereits durch Bodentests und Berechnungen nachgewiesen und eine vorläufige Zulassung zum Schleppen erhalten hatten. Beispielhaft sind unter anderem die TL 232 Condor, Pelican 450 und UW9 Sprint zu nennen.

### Arbeitskreis kümmerte sich um das Thema

Im Juli 2000 gründete sich dann in Speyer um den Projektleiter Martin der Arbeitskreis „Segelflugzeugschlepp mit Ultraleichtflugzeugen“.

Teilnehmer waren: Wezel Flugzeugtechnik Reutlingen, Air Light Haßfurt, Comco Ikarus Hohentengen, B&F Technik Speyer, Weller Flugzeugbau Schwäbisch Hall, Drive & Fly Föhren, die Ultraleichtflugkommission im DAeC und das Luftsportgeräte-Büro.

Ich kann mich noch gut erinnern, wie konstruktiv und zügig die Aufgabenpakete verteilt wurden – ging es doch darum, die Flugerprobungen zu koordinieren und den Erprobungsbericht für den Antrag auf Anerkennung für das Bundesverkehrsministerium gemeinsam und geschlossen zu erstellen und abzugeben.

### Mehrmonatiger Prozess war erfolgreich

Der Abschlussbericht vom 23. Februar 2001 enthielt dann die Begründung des Vorhabens „Schlepp mit Ultraleichtflugzeugen“ mit dem Vorschlag einer Zulassungsrichtlinie zum Stand der Technik, der praktischen Erprobung mit den Flugleistungen, Erfliegen und Nachweise der Grenzflugzustände. Diesen übergab das LSG-B am 15. März 2001 an das Bundesministerium und der Entwurf der Lufttüchtigkeitsforderungen wurde vom Luftfahrt-Bundesamt fachlich überprüft und ergänzt.

Mit der Veröffentlichung der Zusatzforderungen für das Schleppen von Segelflugzeugen durch Ultraleichtflugzeuge in den Nachrichten für Luftfahrer (NfL-Nr. II – 81/01) vom 13. September 2001 war es dann so weit: Was heute in den Flugsportvereinen alltäglich und selbstverständlich ist, war voller Stolz endlich geschafft. Damals gedacht als sinnvolle Ergänzung des Segelflugbetriebes, folgte darauf noch die Regelung für den

JETZT ANMELDEN:

# HERZLICHE EINLADUNG ZUM SÜDWESTDEUTSCHEN MOTORFLIEGERTAG!



Am 23. Juli steigt  
das große Treffen  
der Motorflieger in  
Aalen-Elchingen (EDPA)

**Der Fachausschuss (FA) Motorflug des BWLV und der Luftsportring Aalen laden gemeinsam sehr herzlich zum ersten Südwestdeutschen Motorfliegertag ein. Dieser findet am Samstag, 23. Juli 2022, von 11 bis 17 Uhr am Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA) statt.**

Nach zwei Jahren Pandemie ist es an der Zeit, dass ein größerer Austausch zwischen Motorfliegern wieder stattfinden kann. Der FA Motorflug hat deshalb ein buntes Rahmenprogramm mit zahlreichen Ausstellern organisiert, die für genügend Gesprächsstoff sorgen. Zusätzlich wird von 11 bis 14 Uhr ein Ziellandewettbewerb durchgeführt, im Anschluss daran werden die Sieger geehrt. Etliche Sponsoren haben bereits Sach- und Geldpreise zugesagt.

Die Vorfreude ist groß, dass nach der pandemiebedingten Pause nun im BWLV wieder eine Veranstaltung für alle Motorflieger durchgeführt werden kann. Gleichzeitig bietet sich die Gelegenheit, dass sich der im September 2021 gewählte Referent für Motorflug und Ultraleichtflug, Axel Boorberg, vorstellt. Hierbei gibt es die Möglichkeit, sich in größerer Runde kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen. Axel Boorberg hat sich vorgenommen, den Motorflug in Baden-Württemberg voranzubringen, mehr Veranstaltungen für Motorflieger durch-

zuführen und die Mitglieder der einzelnen Vereine mehr zusammenzuführen. Ein Fly-In wie der Südwestdeutsche Motorfliegertag ist hierzu ein guter Anlass.

Während des Südwestdeutschen Motorfliegertages ist darüber hinaus beabsichtigt, ein Typen-Treffen für PA28-Piloten durchzuführen. Die deutschen Piper PA28-Piloten hatten bis einschließlich 2019 ein eigenes Forum, welches sie einmal im Jahr zusammenführte. Leider ist dieses mit Ausbruch der Corona-Pandemie eingeschlafen, weshalb der Fachausschuss Motorflug recht herzlich alle deutschen und europäischen Piper PA 28-Piloten einlädt, am ersten Südwestdeutschen Motorflieger-Tag ebenfalls teilzunehmen.

Um den administrativen Aufwand auf ein Minimum zu reduzieren, gibt es eine Kooperation mit der Firma AerOPS. Diese wird exklusiv die Landegeühren abwickeln. Um das System näher kennenzulernen, werden Mitarbeiter der Firma AerOPS Piloten bei der elektronischen Bezahlung behilflich sein. Dies dient auch der Flugsicherheit, da die Belastung des Flugleiters sich hier auf ein Minimum beschränkt.

Allerdings macht es der Rahmen der Veranstaltung notwendig, dass eine Anmeldung der anreisenden Teilnehmer erwünscht ist. Über den beigefügten QR-Code kann eine solche auf einfache Art und Weise erfolgen. Wichtig: Es han-

delt sich dabei nicht um ein Slot-System wie bei der Messe AERO in Friedrichshafen – die Anreisezeit ist vielmehr egal.

Im Vorfeld der Veranstaltung freuen sich der Fachausschuss Motorflug und der Luftsportring Aalen auf sehr viele Teilnehmer, bitten aber gleichzeitig darum, sich verantwortungsvoll im Anflug zu verhalten und die Platzrundenführung am Verkehrslandeplatz Aalen-Elchingen einzuhalten.

Übrigens: Für interessierte UL-Piloten wird es eine vergleichbare Veranstaltung am 24. September 2022 in Mengen geben. Hierzu erfolgt eine gesonderte Ankündigung und Einladung in den kommenden adler-Ausgaben!



Den Link zum Anmeldeformular für den Südwestdeutschen Motorfliegertag am 23. Juli gibt es unter <https://gat.aerops.com/form/EDPA/5865> – oder direkt über den QR-Code



Text: Axel Boorberg, Referent für  
Motorflug/Ultraleichtflug im BWLV  
Foto: LSR Aalen

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM MOTORKUNSTFLUG

# TREFFEN DER KUNSTFLUG-ASSE IN GERA

Zur Deutschen Meisterschaft im Motorkunstflug werden **vom 3. bis 10. Juli 2022** zwischen 40 und 50 Piloten auf dem Verkehrslandeplatz Gera-Leumnitz erwartet. Es ist die fünfte Auflage des Wettbewerbes auf diesem Platz. Über sechs Wettbewerbstage verteilt fliegen die Frauen und Männer in vier Leistungsstufen um die Meisterehren. Passendes Flugwetter vorausgesetzt, finden die Wertungsflüge in der Zeit zwischen 9 und 19 Uhr statt, mit einer 90-minütigen Mittagspause zwischen 12 und 15 Uhr. Der Deutsche Kunstflugverband hatte sich bei der Bundeskommission Motorflug des DAeC um die Austragungsrechte dieser Meisterschaft beworben, diese hatte dem Anliegen zugestimmt



Text: DAeC  
Foto: Kathi Suthau

Anfang Juli wird auf dem Verkehrslandeplatz Gera-Leumnitz die DM im Motorkunstflug ausgetragen

## SEGELFLUG

TERMINTIPP:

# DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM SEGELKUNSTFLUG

Nach coronabedingter Zwangspause findet in diesem Jahr nun wieder die Deutsche Meisterschaft im Segelkunstflug statt – und zwar **vom 29. Juli bis 5. August 2022** auf dem Sonderlandeplatz Oschatz (EDOQ) in Sachsen.

Neben den deutschen Teilnehmern können auch Segelkunstflieger aus dem Ausland mitmachen – diese dürfen zwar nicht um den Titel des Deutschen Meisters mitfliegen, können aber dennoch Wettbewerbs-Gewinner werden.

Zuschauer sind ausdrücklich gerne gesehen: Während der Veranstaltung wird ein größerer Publikumsverkehr erwartet – nicht nur von Besuchern zu Fuß, sondern auch von Piloten und Vielfliegern. Besonderes Highlight ist das Fliegerfest im Anschluss an die Meisterschaft am Wochenende 6./7. August mit großer After-Show-Party am Samstag. Vorbeischaun lohnt sich also!



Vom 29. Juli bis 5. August messen sich in Oschatz die besten deutschen Segelkunstflieger – Zuschauer sind herzlich willkommen!



Alle Infos gibt es unter [www.dskm2022.de](http://www.dskm2022.de).

Text: red.  
Foto: BWLV-Archiv

AKAFLIEGER-FLUGZEUG

# UNTERWEGS ÜBER DER ALTMARK



Seit etlichen Jahren ist die Akaflieg Karlsruhe im Besitz der selbst konstruierten und gebauten AK-8. Das Hochleistungsflugzeug der Standardklasse wurde von 1990 bis 1999 entwickelt und zwischen 1996 und 2003 gebaut. Am 17. August 2003 hatte die AK-8 ihren Erstflug. Seither hat sie allerlei Abenteuer überstanden und an ihr wurde immer wieder gearbeitet.

Die vorliegenden Bilder stammen von Tobias Barth und entstanden beim Idaflieg-Sommertreffen 2019 über Stendal in der Altmark. Die AK-8 war dort zur Flugprobung, Pilotin war Kathrin Deck.

Herzlichen Dank für die schönen Eindrücke dieses eleganten Seglers!

Text: red. | Fotos: Tobias Barth



PER ONLINE-VERFAHREN

# EINFACHE AUS- UND WEITERBILDUNG FÜR SPORTZEUGEN



Sportzeuge werden geht neuerdings auch online über ein Quiz – also ran ans Werk und schnell ausbilden lassen!

**Wer Rekorde anerkannt haben oder ein internationales Segelflug-Leistungsabzeichen erwerben möchte, braucht für den Nachweis der Flugleistung einen Sportzeugen. Die Vorgaben für die Dokumentation hat die International Gliding Commission (IGC) im Sporting Code festgelegt. Sportzeuge kann sein, wer sich dafür qualifiziert und einen Sportzeugenausweis erworben hat. Noch einmal der Hinweis: Die Bundeskommission Segelflug im DAeC bietet ein einfaches, modernes Verfahren dafür an.**

Der Erwerb des Sportzeugenausweises ist ab sofort online möglich. Dafür werden die Kandidaten per Video geschult und weisen in einem Quiz ihr Wissen nach. Statt wie früher eine mindestens vierstündige Präsenzschiung zu absolvieren, dauert nun die Schulung per Video nur noch 25 Minuten, das anschließende Quiz als Prüfung ist in zehn Minuten zu schaffen.

Diese Schulung mit Quiz eignet sich sowohl für den Ersterwerb als auch für die Verlängerung der Lizenz. Beim Quiz muss der Kandidat mindestens 20 der 22 möglichen Punkte erreichen. Wer beim ersten Anlauf diese Punktzahl nicht

schafft, kann das Quiz nochmals durchlaufen.

Die Auswertungen des Quiz erfolgen in monatlichen Abständen. Bis zur Ausstellung des Sportzeugenausweises kann es vier Wochen dauern, deshalb bitte rechtzeitig diese Schulung inklusive Quiz absolvieren.

**Bitte beachten: Fluglehrer sind nicht automatisch Sportzeugen. Schulung und Quiz sind Voraussetzung für die Beantragung bzw. die Verlängerung des Ausweises.**

Der Sporting Code Annex C empfiehlt, dass neue Sportzeugen entweder mindestens das Leistungsabzeichen in Silber oder sich „für eine gewisse Mindestzeit“ mit dem Sport beschäftigt haben. Die Fluglehrerlizenz ist keine Voraussetzung (war es auch nie).

**Alle Sportzeugen müssen bis zum 31. März 2023 diese Fortbildung durchlaufen.** Die alten Nummern verlieren bei Neuvergabe ihre Gültigkeit, spätestens aber zu diesem Termin. Die Vergabe der neuen Sportzeugenlizenzen erfolgt zentral durch die Geschäftsstelle der Bundeskommission Segelflug im

DAeC und wird auf deren Homepage <https://segelflug.aero> und im Onlineportal Copilot veröffentlicht.



**Das Video der Bundeskommission Segelflug:**

<https://youtu.be/mTuG2WPljns>  
– oder direkt per QR-Code



**Quiz:** <https://forms.gle/p6DTce7KrQnSbzf6>  
– oder direkt per QR-Code



**Kontakt:** Bundeskommission Segelflug im DAeC, [segelflug@daec.de](mailto:segelflug@daec.de)

Text und Foto: DAeC



EINDRÜCKE VOM FLUGPLATZ

# SEGELFLUG VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE

Seit vielen Jahren ist Lothar Schwark nicht nur als treuer Schreiber für den adler, sondern auch für Tageszeitungen und andere Fachmagazine aktiv. Auf vielen Wettbewerben und Meisterschaften war er schon dabei und hat zahlreiche tolle Geschichten auf Flugplätzen erlebt. Dabei trägt Lothar, der bei der FG Freudenstadt in Musbach beheimatet ist, nicht nur mit seinen Berichten, sondern auch mit seinen Fotos dazu bei, den Luftsport auf beste Weise darzustellen und den Menschen Lust aufs Fliegen zu machen.

Für den adler hat Lothar Schwark nun einige seiner schönsten Motive herausgesucht. Die adler-Redaktion bedankt sich sehr herzlich – nicht nur für die Fotos, sondern darüber hinaus für das unermüdlige und uneigennützig Engagement, mit dem Lothar Schwark immer wieder für den Luftsport im Einsatz ist. Vielen Dank für diese großartige Leistung, die allen Luftsportlern zugute kommt!

Text: red.  
Fotos: Lothar Schwark



Der Motor der Segelflieger in voller Pracht: Die Sonne



Nicht nur in den unvergessenen Büchern von Jochen von Kalkreuth spielt die Kestrel 17-Meter immer wieder die Hauptrolle. Reiner Haist von der Fliegergruppe Freudenstadt schwört auf diesen zeitlosen Vogel, den er auf diesem Bild bei bestem Segelflugwetter vor der Musbacher Fliegerhalle aufrüstet



Wer sagt, dass Segelfliegen kein Sport ist? Marven Gründler ist beim Mitlaufen am Flügel jedenfalls sehr fix unterwegs. Timo Lehrke ist der Pilot der LAK-17 M/FES und auf dem Weg zu einem 700-Kilometer-Streckenflug



Die Minimoa begeistert auch heute noch Segelflugfans in aller Welt. Ab und an fliegt auch Tilo Holighaus diesen Oldtimer, der auf der Hahnweide beheimatet ist



Ein Bild wie gemalt: Noch wartet der Discus CS am 14. Mai 2022 auf einen Piloten, während sich im Hintergrund schon einzelne Cumuli zeigen



## BWLV-SEGELFLUGLEHRER-LEHRGANG ÜBER DEN RICHTIGEN UMGANG MIT DEN SCHÜLERN

Harmonisches Team: die Segelfluglehrer-Anwärter mit ihren Ausbildern

**Acht Fluglehrer-Ausbilder und 15 Fluglehrer-Anwärter waren beim jüngsten BWLV-Segelfluglehrer-Lehrgang dabei, der coronabedingt dieses Mal bis ins Frühjahr verlagert worden war. Tim Härle berichtet, wie sich die Teilnehmer geschlagen und was sie in ihrer Ausbildung erlebt haben.**

Im November 2021 erreichte uns die Nachricht, dass der Kurs, der normalerweise im Herbst jedes Jahres stattfindet, dieses Mal im darauffolgenden Frühjahr stattfinden würde. Nachdem im Februar und März Pädagogik sowie die Fachvertiefung den wesentlichen Stellenwert unserer Ausbildung einnahmen, fanden wir uns dann Anfang Mai 2022 für die Praxisphase auf dem Klippeneck ein.

Doch bis dahin ist es ein weiter Weg. Die erste Ernüchterung stellt sich recht schnell ein, wenn man sich die Anforderungen, um Segelfluglehrer zu werden, einmal genauer anschaut.

So braucht man hierfür – auszugsweise – mindestens 200 Starts als PiC, Theorielehrerfahrung, eine Theorievorprüfung, 20 Gewöhnungsstarts vom hinteren Sitz mit den Fluglehrern des eigenen Vereins sowie eine Kompetenzüberprüfung mit dem Bezirksausbildungsleiter für die Zulassung in die praktische Phase des Kurses.

### Viele Aufgaben zur Vorbereitung

Bis dahin ist es angebracht, sich noch einmal in die Themen Navigation, Flugzeugkunde, Luftrecht, Meteorologie und so einiges mehr einzuarbeiten – puh, ganz schön sportlich, was den Zeitrahmen anbelangt!

Wer auf den Flugplätzen der Schwäbischen Alb beheimatet ist, weiß außerdem, dass für den fliegerischen Teil der Schnee dem Ganzen noch einen gewaltigen Strich durch die Rechnung machen kann. Es liegt immerhin noch ein Winter dazwischen. Es bedarf also eines Planes, den es umzusetzen gilt.

Warum diese Vorgeschichte? Man kann eines schon vorwegnehmen: Es ist erstaunlich, wie Ehrenamt, Engagement und Motivation am Ende auf sehr fruchtbaren Boden fallen. Dies seitens der eigenen Vereine wie auch des BWLV.

### Praxisteil auf dem Klippeneck

Nun also zurück zum Lehrgang: Wir finden uns Anfang Mai für die Praxisphase auf dem Klippeneck ein. Wir, das sind zusammen mit unseren Ausbildern: Wolfgang und Esther Schmalz, Michael Vosseler, Tim Härle, Lukas Scheider (Luigi), Jonathan Gocht, Robert Lugner, Dennis Muff, Sascha Bürgstein, Wouter van Essen, Philipp Vogel, Martin Busch, Kai Hermes, Chris Désirée Henninger, Tobias Bock-Vissmann (BV), Timon Schmid, Gunter Spöcker, Jürgen Niedecker, Jonas Kühn, Martin Sandow, Wolfgang Jester, Jörg Proß, Peter Ostwald, Thomas Drescher, Helmut Müller, Andreas Krupp und Harald Ölschläger.



Vor dem Flugvergnügen standen das Aushallen und der Aufbau der Flugzeuge



Gute Laune in der ASK 21 bei Jonas Kühn und Wolfgang Jester



Einweisung vor dem Start:  
Tobias Bock-Vissmann (hinten)  
mit Helmut Müller



Tim Härle und Jörg Proß halten Rücksprache  
am Flugzeug

Wir haben das Geforderte in gefühlter kurzer Zeit umgesetzt bekommen; darauf sind wir schon etwas stolz. Zwei Dinge wirken jedoch immer noch auf uns ein: Erstens dürfen wir nach gefühlter Ewigkeit in diesem Kurs endlich einmal fliegen gehen. Bisher bestand alles ja „nur“ aus Theorie. Flugzeuge haben wir bisher nur in Lehrbüchern gesehen. Das Zweite ist, dass wir jetzt dann die Lehrer sind – oder doch die Schüler? Was wir wissen ist, dass die Lehrer die Schüler sind, und wir Fluglehrer-Anwärter die Lehrer. Alles wirkt etwas verwirrend.

Der erste Tag der Praxis besteht darin, die Flugzeuge aufzubauen und eine Vorflugkontrolle zu machen. Diesmal präzise nach Klarliste, Punkt für Punkt. Als das fertig ist, wird langsam klar, dass wir – wenn überhaupt – erst später fliegen gehen werden. Gewissheit stellt sich ein, als wir dem Schüler erklären, welche Instrumente das Flugzeug hat, wie man einen Fallschirm anlegt usw. Das Gefühl, dass wir heute wieder nicht fliegen, macht sich immer breiter.

Im Lehrraum wird uns dann eröffnet, dass wir eventuell morgen erste Starts machen – je nachdem, wie weit wir mit unseren Lehrproben kommen. Wir halten Theorieunterricht. Gekrönt wird das Ganze mit den Geräuschen des Windenseils, das wir vom Flugplatz vernehmen. Ostwind, eine kalte, geniale Luftmasse und der Himmel sprechen für sich. Wenn man sich im Lehrsaal umschaut, kann man erahnen, dass sich einige wahrscheinlich gerade fragen, ob es die richtige Entscheidung war, Fluglehrer zu werden.

### Große Professionalität der Ausbilder

Eines ist jedoch beruhigend: Alle acht Ausbilder sitzen mit uns im Hörsaal und hören gebannt unseren Lehrproben zu. Keiner von ihnen macht auf uns den Eindruck, als würde er etwas vom tollen Wetter verpassen. Professionalität ist zu erkennen. Wir reden hier nicht von Flugkünsten oder gar Theoriewissen – wir sprechen von Vorbil-

dern, die den Fokus einfach anders setzen können.

Während ich gedanklich dabei bin, diese Einstellung auf die eigenen Fluglehrer unseres Vereins zu transferieren, fällt mir auf, wie oft diese – anstatt selbst Strecke zu fliegen – mit Herzblut in der Ausbildung von Flugschülern stecken. Dabei kommt bei mir der Gedanke auf, ob es sich nicht doch um ein höheres Ziel handelt, das wir hier verfolgen.

### Exakte Verteilung der Rollen

Klar wird die Rollenverteilung zwischen den Anwärtern und den Ausbildern, als wir am nächsten Tag tatsächlich fliegen gehen. Unsere Ausbilder sind Schüler und sagen das. Oder sie sind Ausbilder und sagen das. Mit klarer Trennung wechseln wir jetzt deutlich zwischen den Rollen. Hat gut geklappt, also Flugzeug putzen, aufräumen, in 30 Minuten im Lehrsaal. Kurze Lagebesprechung, Lehrproben, Essen, Lehrproben. Um 8.30 Uhr haben wir begonnen, ein

Beim Briefing:  
Sascha Burgstein mit Esther Schmalz ▶



▲ Segelfliegen ist Teamsport – ohne die gegenseitige Hilfe geht es auch beim Fluglehrer-Lehrgang nicht

Erste Starts am Klippeneck ▶



Letzter Blick auf die Uhr beim Verlassen des Lehrsaals zeigt 22.10 Uhr an. Ein langer Tag liegt hinter uns. Dazu die Ermahnung: „Denkt daran, die Fortschritte eurer Schüler bis morgen früh im Vereinsflieger zu erfassen.“

Das werden zwei sehr lange Wochen. Wir setzen uns zusammen, tragen die Sachen ein, reden noch ein wenig über die Theorie und die Prüfungen und gehen schlafen.

### Fehlerquellen beseitigen

Am nächsten Morgen, nach dem Briefing, sind unsere „Schüler“ schon sehr viel weiter: Sie können schon etwas selbst fliegen. Doch jetzt ziehen sie Fallschirme nicht richtig an, schnallen sich falsch an, lassen Dinge beim Startcheck weg, halten mal den Knüppel fest, wenn man dagegensteuert und vieles mehr. Wir sind da, um dies zu korrigieren, Fehler zu finden und gar nicht erst entstehen zu lassen.

Nach Feierabend sitzen wir alle noch da und reden Stunden über das, was heute war. Irgendwann hat man alle möglichen Fehlermöglichkeiten im Kopf. Auch das sitzt schneller als gedacht.

### Einfach vertrauen

Nächster Schritt. Wir agieren nur noch verbal. Der Schüler fliegt und wir reden ihn bis zur Landung runter. Das klappt toll und während wir noch loben im Debriefing, stellt sich bei unseren Ausbildern ein leichtes Grinsen ein. Ein tolles Gefühl – wir glücklich, Schüler glücklich. Als der Schüler wieder Ausbilder ist, erfahren wir, dass unser Schüler ab dem Queranflug Hände und Füße weg hatte und wir – während wir erklärten – selbst flogen und gelandet sind. Und das, ohne es zu merken.

Nächster Start: lerne zu vertrauen. Dieses Mal ist die Hand in einem offenen Kreis um den Knüppel – ja nicht berühren. Auch nicht in leichter Verkrampfung

Hold mit den Beinen in den Pedalen suchen. Auch das geht.

### Sehr gutes Miteinander in der Gruppe

Wieder abends stundenlanges Reden der Anwärter. Aus Selbstreflexion wird eine Art Supervision mit Gruppentherapie. Wir sind in der glücklichen Lage und haben zwei Männer im Kurs, die jeden Abend früher in die Küche verschwinden und kochen. Wir gewinnen Zeit, haben die Ausbilder bei uns beim Essen und nutzen unsere Freizeit auch noch sinnvoll.

Die Gruppe entwickelt eine sehr angenehme Eigendynamik, alle unterstützen sich gegenseitig. Da ist viel Engagement und Motivation, mit einem Gefühl tiefer Harmonie. Jeder Tag bringt uns mehr das Gefühl, dass wir alles meistern werden. Diskussionen gibt es nicht ein einziges Mal – viele Hände, die ein Flugzeug schieben, umso mehr.

Manchmal passt eine Hand nicht mehr ans Flugzeug, da selbst die Ausbilder mitschieben.

### Vorbereitung auf den echten Alltag als Fluglehrer

Nach einer Woche Kurs wird uns eröffnet, dass wir am Folgetag mit Lehrproben und Theorieprüfungen beginnen werden. Wenn alles gut läuft, fangen wir auch mit den praktischen Prüfungen an. Bald sind die Ersten fertig, kurz darauf der ganze Kurs geprüft. Alle 16 Anwärter bestehen den Kurs mit Lob der Ausbilder.

Nun gilt es nur noch, den Papierkram zu machen: eintüten und ans Regierungspräsidium Stuttgart schicken. Ich persönlich habe das Glück, dass drei Tage später die Lizenz im Briefkasten liegt. Somit nutze ich die erste Gelegenheit und übernehme den Dienst eines Fluglehrers am Platz. Der erste Start als Lehrer findet mit einem 14-jährigen Jungen statt, der wenige Starts hat. Ein bisschen an komischem Gefühl bleibt, was nun mit realen Schülern auf einen zukommt.



Endlich fliegen: Peter Ostwald (vorn) mit Lukas „Luigi“ Schneider

Doch am Ende bleibt nur zu sagen: Wir wurden so gut auf die Praxis vorbereitet, dass einem der richtige Schüler weniger herausfordernd erscheint als unsere „Schüler“ im Kurs. Herzlichen Dank an unsere Ausbilder und Prüfer Esther und Wolfgang Schmalz, Thomas Drescher, Timon Schmid, Jörg Proß,

Andreas Krupp, Peter Ostwald, Wolfgang Jester, Jürgen Niedecker sowie Harald Öschlänger und den Lehrgangsführer Helmut Müller für euer großartiges Engagement und Herzblut!

Text: Tim Härle/red.  
Fotos: Teilnehmer

– Anzeige –

**BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER LUFTFAHRTVERBAND E.V.**



Wir suchen für die BWLV-Motorflugschule Hahnweide (Kirchheim/Teck) eine(n)

## Fluggerätmechaniker (m/w/d)

### EASA Part 66 L2 ELA1-Flugzeuge oder Cat B1.2 in Vollzeit

für die Instandhaltung und technische Betreuung unserer Schulflugzeuge.

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Überwachung und Ausführung der Wartung und Instandhaltung sowie die dazugehörigen Prüfarbeiten.

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit viel Eigenverantwortung in einem kollegialen Team mit kurzen Entscheidungswegen und leistungsgerechter Bezahlung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung inkl. Gehaltsvorstellung mit den üblichen Unterlagen an:

**Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V.**

Herr Klaus M. Hallmayer

Scharrstraße 10 | 70567 Stuttgart | 0711/22762-20

hallmayer@bwlv.de

# KOPFÜBER IN DEN SAISONBEGINN



Philip Simmes im Rollmops

In Wartestellung (v.l.): Hubert Schilling, Philip Simmes, Christoph Maschowski, Manuel Höllmann, Andreas Hummel, Dirk Lohmann, Boris Seehofer

**Am 24. April 2022 wurde eine Idee, die zuvor von Hubert (Futzi) Schilling beim Doppelsitzer-Wettbewerb in Blumberg aufgebracht worden war, in die Tat umgesetzt: Einen BWLV-Kunstfluglehrgang am Saisonanfang 2022 in Leibertingen durchzuführen.**

Dieser frühe Termin im Jahr kann auf eine lange Tradition zurückblicken – so wurde in der Vergangenheit schon oft in der KW 17 in Babenhausen (Hessen) die Kunstflugsaison mit einem Kunstfluglehrgang eingeläutet. Einen Kunstfluglehrgang am Saisonbeginn abzuhalten, ergibt Sinn: Dadurch können die Grundschüler, die an diesem Lehrgang teilnehmen, das Erlernte gleich im weiteren Verlauf des Jahres in

die Praxis umsetzen, und die Fortbilder können schon auf die anstehenden Wettbewerbe trainieren.

So wurden die Teilnehmer von der Familie Schilling auf dem Flugplatz in Leibertingen willkommen geheißen. Lehrgangsführer Dirk Lohmann hatte eine ganze Reihe von Fluglehrern um sich geschart. So waren in Barbara Gerhardt, Martin Krämer, Christoph Marschowski, Thomas Drescher und Björn Simmes gleich mehrere wettbewerbsereifere Fluglehrer anwesend, die sich um die drei Grundschüler Nicklas Liebhart, Daniel Schilling und Manuel Höllmann sowie die Fortbilder Andreas Hummel und Philip Simmes kümmerten.

## Gemütlicher Abend mit vielen Erzählungen

Der Sonntagabend wurde bei einem köstlichen Abendessen, zubereitet von Anette Schilling, die während des ganzen Lehrgangs die kulinarische Versorgung übernahm, eingeleitet und endete mit einem fröhlichen Zusammensein im Clubheim der Leibertinger Segelflieger, bei dem die Kunstfluglehrer diverse Anekdoten ihrer langen Kunstfluglaufbahn zum Besten gaben.

Der Montagvormittag wurde mit dem Aufbauen der Kunstflugdoppelsitzer verbracht. Hierbei standen die zwei ASK 21, Rollmops und Salzlöre sowie der Leki Fox des Fördervereins für Segelkunstflug zur Verfügung – außerdem auch die Vereins-ASK 21 der Leibertinger. Da das Wetter den Piloten leider nicht hold war, stand im weiteren Verlauf des Montags Theorie an.

## Theorie bei schlechtem Wetter

Björn Simmes begann mit einem praxisorientierten Vortrag im Hangar an den Flugzeugen, in dessen Verlauf er den Lehrgangsteilnehmern erklärte, wie man in einer Gefahrensituation den Ausstieg aus dem Flugzeug im Flug durchführt, wie die Fallschirmöffnung durchgeführt



Husky mit Rollmops im F-Schlepp



Ein ganz eigenes Kunstwerk:  
Das verzierte Rollmops-Leitwerk



Boris Seehofer, Philip Simmes  
und Nicklas Liebhart beim  
Abbauen des Rollmopses

wird und wie man am Fallschirm sicher an den Boden gleitet. Anschließend führte Martin Krämer die theoretische Kunstflugausbildung durch.

Der Dienstag erwies sich leider auch als nicht fliegar und somit wurde wieder Theorie angesetzt. Christoph Maschowski führte die Teilnehmer in die hohen Weihen des V/N-Diagramms ein.

### Unterstützung von mehreren Vereinen

Dann kam der Mittwoch, und der Himmel riss auf. Motiviert vom blauen Himmel und den vielen Erzählungen der beiden vergangenen Lehrgangstage, wurden die Flugzeuge an den Start gezogen und die ersten Übungsstarts mit den Grundschulern durchgeführt. Die Schleppmaschinen waren am Morgen vom Degerfeld und aus Mengen schon eingeflogen. Hier geht auch ein Dank an die Schlepppiloten Peter Kerndl (Pit) und Siegmur Engelfried (Sigg) vom Degerfeld und Franz Seehofer von Mengen.

So schritt die Zeit weiter fort mit den Rückenflugübungen und den ersten Trainingsfiguren, die von den Fluglehrern vorgeflogen und dann von den Schülern fleißig nachgeflogen wurden. Die Trudeleinweisungen wurden auf dem

Fox durchgeführt. Die Fortbilder hatten die Möglichkeit, mit den erfahrenen Fluglehrern neue Figuren zu fliegen oder wurden vom Boden aus von den Fluglehrern beobachtet und kommentiert. So vergingen Mittwoch bis Freitag buchstäblich wie im Fluge.

### Lehrgang soll wiederholt werden

Am Freitagnachmittag wurden die Flugzeuge wieder sorgfältig geputzt und in die Hänger verstaut. Der Lehrgang endete

am Samstagmorgen mit einem gemeinsamen Frühstück, nach dem die Kunstflugpiloten bestens gerüstet für die Saison wieder in verschiedene Richtung von dannen fuhren.

Bei einem waren sich alle einig. Dieses Kunstfluglager am Saisonanfang in Leibern muss nächstes Jahr auf jeden Fall wiederholt werden.

Text: Björn Simmes  
Fotos: Björn Simmes, Andreas Hummel

Gruppenbild mit den Teilnehmern (v.l.): Thomas Drescher, Anette Schilling, Daniel Schilling, Christoph Maschowski, Hubert Schilling, Nicklas Liebhart, Martin Krämer, Manuel Höllmann, Björn Simmes, Dirk Lohmann, Philip Simmes und Andreas Hummel



Nicklas Liebhart und  
Dirk Lohmann im Rollmops





FLUCH ODER SEGEN?

# DER DOPPELSCHLEPP ALS FLIEGERISCHE WEITERBILDUNG

Ungewohntes Bild im Cockpit: Gleich zwei Segelflugzeuge werden geschleppt

**Zugegeben: der praktische Nutzen der Startart Doppelschlepp geht im „normalen“ Flugbetrieb gegen Null: Weder Kosteneinsparung noch Erhöhung der Startfrequenz sind damit zu erreichen – und das bei erhöhtem Risiko im Falle von Unterbrechungen. Gibt es überhaupt gute Gründe für dieses Verfahren und wenn ja, welche sind das dann? Michael Zistler, der diese Einweisungen anbietet, erklärt, warum sich der Doppelschlepp dennoch lohnen kann und was dabei zu beachten ist.**

„Die Doppelschleppweisung erweitert den fliegerischen Horizont ungemein und macht ziemlich Spaß, wenn man die Anfangshürden einmal überwunden hat“, lautet das Fazit von Redaktionsleiter Lars Reinhold im aerokurier 09/2019. Ausführlich beschreibt er dort seine Eindrücke und Erfahrungen auf dem Weg zum Erwerb dieser Berechtigung. Ähnlich lauten die Zusammenfassungen von vielen Fluglehrern, mit denen ich auf zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen den Doppelschlepp in der Theorie erläutere und in der Praxis demonstriert habe.

In der Arbeit mit Fluglehrern kommt es mir vor allem darauf an, dass diese selbst einmal wieder in fliegerische Situationen kommen, die sie noch nie erlebt haben und in denen sie ergo keine praktischen Erfahrungen machen konnten, quasi selbst in der Schülerrolle sind.

Ähnlich geht es ja ihren Eleven von Anfang an auf dem abenteuerlichen Weg vom Fußgänger zum Lizenzinhaber, auf dem sie ständig an Grenzen kommen und diese meistern müssen; sowohl in der Wahrnehmung der Situationen als



Selbstverständlich setzt die ungewöhnliche Startart besondere Aufmerksamkeit voraus – doch welcher Flug tut das nicht?





▼ Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, ist der Doppelschlepp eine sichere und lohnende Startart

▲ Anspruchsvoll, aber gut machbar: Der Doppelschlepp



auch der fliegerischen Beherrschung derselben.

### Hohe Konzentration ist vonnöten

Weiterbildung ist meistens nur außerhalb der Komfortzone möglich. Und die besten Mittel dagegen sind: ausführliche theoretische Beschäftigung und mentale Vorbereitung der Materie, sich intensiv befassen mit den Voraussetzungen und Richtlinien, detailliertes Briefing mit allen Beteiligten und schließlich hohe Konzentration und Aufmerksamkeit beim Beobachten und Wahrnehmen der Geschehnisse im Flugzeug.

Richtigerweise könnte man sagen, dass dies ohnehin für alle Flüge gelten sollte. Ohne dieses vorbereitende Investment ist kaum eine fliegerische Nuss zu knacken, schon gar nicht der Doppelschlepp: dort besteht ja eine latente Gefahr dadurch, dass drei Flugzeuge nahe beieinander fliegen, und durch die Seile quasi in einer „Schicksalsgemeinschaft“ verbunden sind.

### Genauere Vorgaben

Die SBO nennt in Punkt 2.3 „Doppelschlepp hinter Luftfahrzeugen“ die wichtigsten Voraussetzungen für die Durchführung der geforderten Einweisungen. Gefordert werden darin von den Kandidaten mehr als 50 Schleppstarts hinter Luftfahrzeugen, die Einweisung des Schlepppiloten. Ausführlich beschrieben werden Seillängen, Startaufbau mit Windberücksichtigung, Startverfahren, Notverfahren, Methodik und Didaktik von insgesamt fünf Einweisungsflügen am kurzen bzw. langen Seil mit Lehrer gem. DAeC Anlage 1 „Methodik der Einweisung im Doppelschlepp“.

Selbsterklärend muss die Summe der geschleppten Segelflugzeuge kleiner sein als die maximale Anhängelast des Schleppflugzeuges. Dazu habe ich mir eine kleine Excel-Tabelle erstellt, mit der diese elementare Voraussetzung schnell geprüft werden kann.

### Einweisungen für Interessenten sind möglich

Erstmals konfrontiert wurde ich im thüringischen Bad Frankenhausen mit dieser Startart: hinter der Wilga wurden auf dem Flugtag gleich drei Segler in einem sog. „Troika-Schlepp“ gen Himmel gezogen, und meine Neugier war geweckt. Bei den erfahrenen Profis dort habe ich mich dann selbst einweisen lassen und durfte inzwischen auf vielen solcher Flüge eigene Erfahrungen sammeln und an meine Schüler weitergeben.

Gerne biete ich Einweisungen und Fortbildungen in dieser Disziplin auch praktisch an, damit unliebsame Überraschungen möglichst erst gar nicht entstehen. Für Fragen stehe ich gerne und jederzeit zur Verfügung, Interessenten erreichen mich unter 0157/38404850 oder [zistlers@t-online.de](mailto:zistlers@t-online.de).

Text und Fotos: Michael Zistler

– Anzeige –

**NEU**

**DIE REVOLUTIONÄRE ÄNDERUNG**  
LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE · ORATEX 6000® · UNVERNÄHT

**ZULASSUNG ERTEILT**  
für **ROBIN, JODEL, PIPER**

Der LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE Prozess wurde vom LBA und von der EASA per STC zugelassen.

#### • OPTIMALE STRÖMUNGSVERHÄLTNISSE

Weil durch das DESIGN CHANGE auch die beim Vernähen entstehenden Oberflächenverwerfungen des Nähfadens, der Verstärkungsbänder und Abdeckbänder entfallen, werden optimale Strömungsverhältnisse an Flügel und Leitwerken erreicht.

#### • WICKELBÄNDER ENTFALLEN

Es werden Rippenaufleimer mit entsprechenden Krafteinleitungselementen installiert, die die Rippen optimal versteifen und den gesamten Auftrieb der Bespannung homogen über die vollständige Rippenoberfläche in die Struktur einleiten.

#### • KEIN VERNÄHEN

Das klassische Vernähen entfällt durch das LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE.

#### • MODERNES GEWEBE

Bespannt wird mit ORATEX 6000® UNVERNÄHT, was erheblich an Einrüstzeit spart.

#### • OPTIMIERTE FLUGEIGENSCHAFTEN

Besser geht es aerodynamisch nicht.

Wollen  
auch Sie  
Ihre Maschine  
umrüsten?  
Dann kontaktieren  
Sie uns!

LANITZ AVIATION  
a division of  
LANITZ-PRÉNA  
FOLIEN FACTORY GmbH  
AM RITTERSCHLOSSCHEN 20  
04179 LEIPZIG  
FON: +49 341 4423050  
[www.LANITZ-AVIATION.com](http://www.LANITZ-AVIATION.com)



## KÜR IST BESSER ALS PFLICHT: BAL-REISE IN DIE REGION 4 „ALB MITTE“

Auf dem Rossfeld ist wegen der Geländestruktur ein Einwinker vorgeschrieben

**„Kommunikation ist alles!“ Und am einfachsten gelingt sie, wenn man seine Gesprächspartner persönlich kennt und sich ein Bild vom Gegenüber machen kann. Als neuer Bezirksausbildungsleiter (BAL) hat Michael Zistler das Pfingstwochenende genutzt, um „seine“ Vereine in der Region „Alb Mitte“ zu besuchen, mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen und sich ein eigenes Bild von den örtlichen Gegebenheiten zu machen. Hier berichtet er über seine Eindrücke.**

Vorweg: es waren allesamt angenehme Begegnungen und Gespräche in den drei Tagen, die ich mir dafür Zeit genommen habe. Der Blick über den eigenen Tellerrand hinaus ist immer lohnenswert, und im zwanglosen Gespräch habe ich viele interessante Informationen gewonnen, die die Vereine nicht nur in Ausbildungsfragen bewegen.

Der BWLV-ATO und den Protagonisten wird ein durchweg gutes Zeugnis ausgestellt. Mit den Regelungen gemäß den Betriebs- und Trainingshandbüchern und den ausgearbeiteten Trainingsplänen kommen die Vereine offensichtlich gut klar; vor allem die Verwaltung und Dokumentation der Ausbildungsangelegenheiten via Vereinsflieger wird als sehr praktisch und vollumfänglich bewertet.

Wenig Sand im Getriebe scheint es auch in der Zusammenarbeit mit den für die Ausbildung zuständigen Ansprechpartnern in der BWLV-Geschäftsstelle zu geben. Unabhängig vom angebrachten und notwendigen kritischen Blick auf die landes- und bundespolitische Verbandsarbeit insgesamt, ist die BWLV-ATO in den Vereinen in den wichtigsten Aufgabenstellungen gut integriert und die Hilfestellungen aus der Ausbildungsabteilung werden als sehr kompetent und zeitnah bearbeitet taxiert. Das hat mich wirklich gefreut zu hören und ist auch mein ganz eigener Eindruck von

der professionellen, kompetenten Arbeit in diesem Sachgebiet.

### Umgang mit gesellschaftlichen Entwicklungen

Mehr oder weniger gut kommen die einzelnen Vereine mit dem viel zitierten „Zeitgeist“ klar. Fest steht, dass Vereins- und Mannschaftssportarten gegenüber den Individualsportarten tendenziell ins Hintertreffen geraten. Mitgliederschwund, Fluglehrermangel, Einteilungsprobleme des Flugbetriebes und vieles mehr sind die Folgen. Mancherorts kann aus Ressourcen-



Wahrheit entdeckt auf dem Astir in Grabenstetten

mangel nur noch an einem Tag am Wochenende geschult werden, und teilweise werden vernünftigerweise Ausbildungsgemeinschaften gebildet, um die Flugausbildung attraktiver zu gestalten und so den geänderten Freizeit-Ansprüchen zu genügen.

Umso lohnender ist der Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Auf den besuchten Flugplätzen habe ich eine Vielzahl von Aktivitäten und Maßnahmen gehört, die den nachhaltigen Vereinsflugbetrieb sichern können. Diverse Angebote von Schnuppmitgliedschaften, Schnupperkursen, Pilot-für-einen-Tag-Veranstaltungen, variablen Arbeitsstunden- und Gebührenregelungen oder kreative Akquise-Bemühungen in den sozialen Netzwerken. Ausbildungslager wie spezielle „Boostcamps“ sind gute Ansätze, die Dauer der Ausbildung zu beschleunigen und zu verkürzen. Kooperationen mit Schulen und Nachbarvereinen habe ich auf den Flugplätzen wahrnehmen dürfen und mir schildern lassen. Gute Ausarbeitungen gibt es auch im Verband, zum Beispiel durch die Serie „Mitglieder finden und binden“. Entscheidend scheint mir, auch durch die gemachten Beobachtungen auf dieser Tour, wie diese Anregungen in den Vereinen konkret aufgenommen und umgesetzt werden können, damit sie nicht in Vergessenheit geraten.

### Neue Wege finden

Die Begeisterung für den Flugsport an sich ist zeitlos und ungebrochen, davon bin ich überzeugt. Es ist unser aller Aufgabe, gute neue Wege zu finden, um den Spagat zu schaffen: einerseits war, ist und wird speziell der Segelflugsport immer ein Mannschaftssport sein und mehr oder weniger Personal benötigen, um die Piloten in die Luft zu bringen; andererseits

geht auch im Non-Profit-Bereich wie den Vereinen nichts mehr ohne erkennbare Kunden-Service und Dienstleistungsorientierung.

Daher ist auch der Mut erforderlich, die traditionellen Verfahren, Regelungen, Verpflichtungen und Betriebsmodelle zu hinterfragen und neue Lösungsansätze zu suchen – wohlgerne nicht auf Kosten derer, die dann noch mehr in der Pflicht stehen. Es gibt wohl dafür keine Patentrezepte, aber das Bemühen darum lohnt sich aus meiner Sicht auf jeden Fall!

### Sich den Herausforderungen stellen

Ich habe meinen Eindruck auch auf dieser Tour bestätigt bekommen, dass diejenigen Vereine weniger Mitglieds- und Nachwuchssorgen haben, die sich diesen Herausforderungen stellen. Die pure Erhaltung des „historischen Status quo“ scheint keine gute Option zu sein: „Wer sich nicht bewegt, wird nichts bewegen“



In Pleidelsheim gesehen: Spatz mit französischer Zulassung

ist ein Zitat von Kardinal Joachim Meisner. Und „wer sich heute keine Gedanken über die Zukunft macht, hat morgen keine mehr“! Auf dem Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten, ist ebenso wenig eine gute Idee, wie darauf zu hoffen, dass sich die Zeiten schon auch wieder von selbst ändern werden.

### Vereinsübergreifende Kommunikation ist wünschenswert

Durch die Gespräche fühle ich mich bereichert und würde mir wünschen, dass solche vereinsübergreifenden Erfahrungen und Lösungsansätze noch besser wahrgenommen und kommuniziert werden. Es gibt in den Vereinen teilweise wirklich super Ansätze und taugliche Umsetzungen und ich hoffe, dass auch diejenigen Vereine ermutigt werden, die die „kritische Masse“ an Mitgliederzahlen schon unterschritten haben.

Text und Fotos: Michael Zistler



Der Rasen auf dem Esslinger Jägerhaus kann es mit dem Centre-Court in Wimbledon locker aufnehmen



Auf dem Rossfeld wird auch der Flugleitungsbus noch gut vermarktet



## AUF UMWEGEN ANS ZIEL: WIE ICH ZUM FLIEGEN KAM

Auslandsflug nach Venedig Aeroporto Nicelli mit der Zodiac

**Menschen finden auf den unterschiedlichsten Wegen ins Cockpit – manche wachsen einfach in Fliegerfamilien hinein, bei anderen dauert es länger und es ist ein wenig komplizierter, bis sie sich dazu entschließen, in die Luft zu gehen. Bettina Utsch erzählt, wie sie sich unter ungewöhnlichen Umständen ihren Traum vom Fliegen erfüllt hat.**



Rundflug über dem Winterwonderland Siegerland in der Bristell

Schon als Kind schaute ich bei jedem Motorbrummen gen Himmel und wünschte mir, ich könne dort oben sein, frei wie ein Vogel. „Tollkühne Männer in ihren fliegenden Kisten“ zählte zu meinen absoluten Lieblingsfilmen, Pippi Langstrumpf in ihrem fliegenden Bett war die Heldin meiner Kindheit. Später verschlang ich Bücher von Amelia Earhart und Elly Beinhorn und träumte davon, mit meinem Flugzeug die Erde zu umrunden, fremde Kulturen kennenzulernen und Abenteuer zu erleben.

Die Sehnsucht nach dem Fliegen war immer existent, trat nur bei den Anforderungen, die das Leben an mich als alleinerziehende berufstätige Mutter stellte, in den Hintergrund. Zu allen Anlässen schenkte man mir etwas mit fliegerischem Hintergrund, zum Beispiel einen Flug im Flugsimulator oder einen Doppeldecker-rundflug. Aber in mir keimte der Wunsch, selbst ein Flugzeug zu steuern.

### **Der Entschluss: Die Lizenz heimlich erwerben**

Mein Freund versuchte es mir auszureden: Wir hätten so viele Hobbys und das

Fliegen sei extrem teuer. Als wir dann aber einmal bei einer Radtour an der Startbahn des Siegerlandflughafens standen und eine Cessna abhob, fasste ich den Entschluss: Bevor ich zu alt bin, lerne ich fliegen – aber heimlich. Und ich überrasche alle mit meiner Lizenz!

Am nächsten Tag telefonierte ich mit dem Vorsitzenden eines heimischen Luftsportvereins und begann im November 2012 meine Ausbildung zum PPL-A JAR FCL auf TMG. Als einziges weibliches Vereinsmitglied und mit Ende 40 den Altersdurchschnitt noch senkend, machte ich überglücklich die ersten Flüge in einem 30 Jahre alten Scheibe Falken. Ich kam mir vor wie bei den „Tollkühnen Männern in ihren fliegenden Kisten“. Theorieunterricht fand im benachbarten Segelflugverein am Wochenende statt. Um zu Hause keinen Verdacht zu erregen, zog ich Sportkleidung an und sagte meinem Partner, ich müsse mit meiner Tanzgruppe für einen Auftritt trainieren. Am Flugplatz angekommen, wechselte ich im Auto wieder die Kleidung und lernte voller Freude Meteorologie, Aerodynamik, Navigation und Technik.

## Es ging mit den Flugstunden nicht voran

Wer die exponierte Lage des Flughafens in Burbach kennt, weiß um die schneereichen Winter und den häufigen X-Ray Wetterstatus. Der Verein verfügte nur über einen Fluglehrer, der selbstständiger Dachdecker war. Das bedeutete, bei schönem Wetter war er meistens beruflich eingespannt. Ich hab ihn genervt, war ungeduldig und unzufrieden, es flossen sogar Tränen – denn es ging mit meinen Flugstunden nicht voran – und ich hatte den Eindruck, meine männlichen Kollegen würden bei der Vergabe der Flugstunden bevorzugt.

Mein Freund verhielt sich in der Zeit zunehmend merkwürdig. Wir führten eine Wochenendbeziehung, in der Woche war er im Außendienst tätig. Oft war er nicht erreichbar und irgendwie abwesend. Na, dachte ich – ob da eine andere Frau im Spiel ist? Ich hinterfragte es aber nicht weiter, ich war ja mit meinem Projekt Fliegenlernen selbst sehr beschäftigt.

## Große Überraschung zum Geburtstag

Zu meinem Geburtstag im April schenkte mir mein Partner dann eine Einladung zur Veranstaltung „Pilotin für einen Tag“: Ein Fluglehrer würde mit einem UL-Flugzeug aus Marl zum Siegerlandflughafen kommen, Theorie-Unterricht halten, eine Stunde mit mir fliegen, und ein Briefing mit dem Lotsen auf dem Tower gehörte auch dazu.

„Ach herrje!“, dachte ich – die kennen mich alle am Flughafen, dann fliegt mein Geheimnis auf! Besorgt rief ich im Tower

an, um zu erfahren, welcher Fluglotse an dem Tag Dienst habe, um entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

Aufgeregt stand ich am Zaun, als die Skylane aus Marl auf dem Siegerlandflughafen landete – mit nur einer Person an Bord. Etwas traurig dachte ich, mein Freund würde nicht mitkommen und ich sei mit dem Piloten ganz alleine. Erwartungsvoll mit feuchten Händen vor Aufregung wartete ich im Foyer des Flughafens auf den Fluglehrer. Die Tür öffnete sich und herein trat mein Freund, mit weißem Hemd und Tom Cruise-Sonnenbrille. Ich fragte verwundert: „Ach, du bist doch da – ja aber wo ist denn der Pilot?“

Er grinste und sagte: „Ich bin der Pilot!“ Da bekam ich weiche Knie und musste mich erstmal setzen. Er berichtete, er habe heimlich im November die Sportpilotenlizenz in Marl begonnen und vor ein paar Tagen die Prüfung bestanden, damit er mich an meinem Geburtstag überraschen konnte.

## Wechsel zu einer UL-Flugschule

Wir flogen nach Marl, er stellte mich seinem Fluglehrer vor, der natürlich eingeweiht war und geholfen hatte, das Vorhaben zeitlich zu schaffen. Dies erklärte auch das sonderbare Verhalten meines Partners in den vergangenen Monaten. Ich bedankte mich für die gelungene Überraschung, musste nun aber auch beichten: Ich erzählte ihm von meinem heimlichen, zeitgleichen Beginn der Pilotenausbildung – das Gelächter war groß.

Im Juni 2013 wechselte ich zu einer Ultraleichtflugschule in Gießen, es dauerte mir



Gute Stimmung ist beim Fliegen garantiert

im Verein einfach zu lange. Nun flog ich mindestens zweimal in der Woche. Unvergesslich im Leben eines jeden Piloten: der erste Alleinflug am 15. Juli. Ein weiteres Highlight war meine Landung mit Fluglehrer in Frankfurt-Hahn mit Follow-me-car. Online belegte ich den BZF-Kurs, erwarb mein LP-Zertifikat und bestand im Dezember die Prüfung zum SPL.

Ein Flugzeug wartete bereits auf mich, mein Partner hatte sich einen Ganzmetall-Tiefdecker zugelegt. Mein Traum vom Fliegen wurde Wirklichkeit!

## Grenzenlose Freiheit im Cockpit

Ich bin unendlich dankbar – wenn ich fliege, singt mein Herz; sei es zum Kitesurfen nach Juist, Klettern oder Skifahren in Zell am See oder einfach abheben zu einem Lokalflog: Alle Sorgen unter sich lassen, die grenzenlose Freiheit genießen – über den Wolken ist der Himmel immer blau.

Auf die Vereinigung Deutscher Pilotinnen (VDP) wurde ich über einen Post bei Instagram aufmerksam und sofort Mitglied. Meine Leidenschaft Fliegen mit so vielen großartigen, gleichgesinnten, begeisterten Pilotinnen zu teilen, Treffen, gemeinsame Flüge zu planen, Erfahrungen und Erlebnisse auszutauschen ist eine große Bereicherung. Herzlichen Dank, dass ich Teil dieser einzigartigen Community sein darf!

Text: Bettina Utsch/red.

Fotos: Bettina Utsch

Mit freundlicher Genehmigung aus den VDP-Nachrichten 2021/2022

Bettina Utschs Traum ging in Erfüllung: Sie bestand 2013 die Prüfung zum SPL. Links ihr Fluglehrer Frank Scheiter (verstorben 2014), rechts ihr Prüfer Wolfgang Hatzmann



# „REMOTE TOWER“-KONZEPT IN NIEDERSACHSEN: FLUGHÄFEN WERDEN ZENTRAL AUS DER FERNE ÜBERWACHT

Beim DLR wird die Fernüberwachung von Flughäfen erforscht

Beim sogenannten „Remote Tower“-Konzept werden ortsungebundene Flugsicherungsdienste für mehrere Flughäfen aus einer Zentrale heraus bereitgestellt. In Braunschweig wird dieses Konzept bald Realität: Ab Mitte 2024 führt die DFS Aviation Services GmbH (DAS) die Flugsicherungsdienste an den Flughäfen Braunschweig-Wolfsburg und Emden zentral von Braunschweig aus durch.

Um die vielversprechende Technik weiter auszubauen, haben das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die DAS die Einrichtung eines gemeinsamen „Forschungs- und Entwicklungsclusters“ in Braunschweig vereinbart. Der Vertrag wurde am 19. Mai 2022 unterzeichnet. Schon vor 20 Jahren entstand das Remote-Tower-Konzept im DLR in Braunschweig.

„In dem neuen Forschungs-Cluster verbinden wir das nun entstehende operative Remote Tower System der DAS am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg mit den bei uns vorhandenen DLR-Großfor-

schungsanlagen zur Fernüberwachung von Flughäfen“, erklärt Prof. Dirk Kügler, Leiter des DLR-Instituts für Flugführung. Ziel der Kooperation sei es, die tägliche Praxis der Flugsicherung aus einem RTC-Center mit den Forschungsaktivitäten des DLR zu vernetzen.

Zu diesem Zweck errichten die Kooperationspartner in den Forschungslaboren des DLR-Instituts für Flugführung einen gespiegelten Remote-Tower-Lotsenarbeitsplatz. Dieser „Zwilling“ gleicht den operationellen Arbeitspositionen im echten RTC Niedersachsen und wird mit allen wichtigen Flugsicherungsdaten gespeist. Mit der gemeinsamen Forschungsplattform können die Forscher zusammen mit Lotsen so auf Basis echter Livedaten des Flughafens Forschungs- und Entwicklungsfragen klären, um zukünftig noch weitere Flughäfen in das RTC Niedersachsen einzubinden. Aber auch neue Sensorsysteme, Trainingspläne und Arbeitsplatzdesigns sollen hier entwickelt und getestet werden.

Damit könnten in der Zukunft mehrere Flughäfen von einem Lotsen überwacht

werden und die Flugsicherung könne effizienter durchgeführt werden, heißt es in einer Mitteilung der Kooperationspartner.

Das Konzept der Fernüberwachung nahm vor mehr als 20 Jahren mit Forschungsarbeiten des DLR seinen Anfang. Mittlerweile ist es an verschiedenen Flughäfen auf der Welt Realität geworden. 2015 wurde in Schweden der erste Flughafen aus der Ferne „remote“ überwacht. Die DFS Deutsche Flugsicherung folgte 2018 mit der Inbetriebnahme des DFS Remote Tower Center am internationalen Verkehrsflughafen in Leipzig, von dem aus die Flughäfen Saarbrücken, Erfurt-Weimar und bald auch Dresden betreut werden.

Das Braunschweiger DLR-Institut für Flugführung gilt als Erfinder des Remote-Tower-Konzeptes. Es forscht seit 2002 an dieser Technologie und erprobte 2005 am Braunschweiger Forschungsflughafen erstmals mit einem Prototypen die generelle Machbarkeit der Fernüberwachung von Flughäfen.

Text: DLR/DAS/red. | Foto: DLR

## KOLLISIONEN VERMEIDEN

### BITTE HALBKREISFLUGREGELN EINHALTEN!

Eigentlich ist die Halbkreisflugregel eindeutig: Sie besagt, dass ein Flugzeug je nach missweisendem Kurs bzw. Magnetic Track und dem gewählten Verfahren (Sicht- oder Instrumentenflug) eine bestimmte Flughöhe einhalten muss. IFR-Flieger bewegen sich entsprechend des missweisenden Kurses auf Höhen von 5.000, 6.000, 7.000 ft MSL etc., während VFR-Flieger sich in diesem Luftraum jeweils 500 ft MSL darüber oder darunter bewegen. Diese vertikale Staffelung sorgt für eine Trennung der Flughöhen von nach Sichtflug und nach Instrumentenflug gesteuerten Luftfahrzeugen und damit für einen komfortablen Sicherheitsabstand.

Leider weichen immer wieder VFR-Piloten von diesen Vorgaben ab und schaffen sich eigene „Korridore“ in Flughöhen dazwischen. Dadurch reduziert sich der Sicherheitsabstand zu den Flugrouten der anderen Luftfahrzeuge. Hinzu kommt, dass viele Piloten nicht wissen, dass die Halbkreisflugregeln bei VFR-Flügen bereits bei 3.000 ft GND und bei IFR-Flügen bei 1.000 ft GND beginnen (siehe SERA 5005g).

Text: DAeC

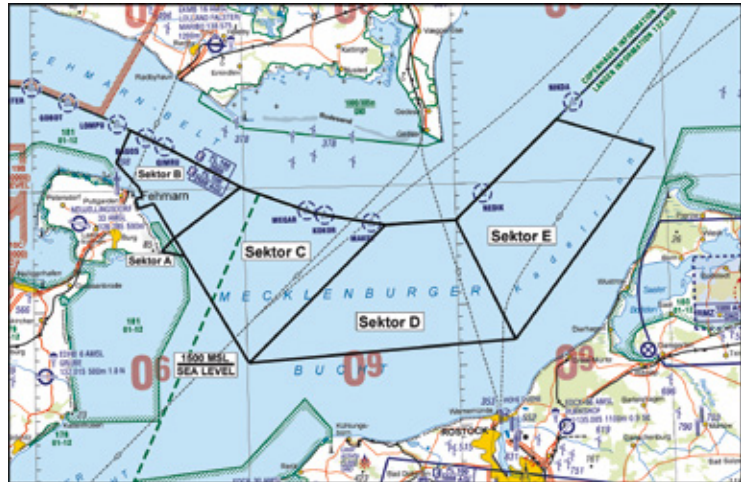
## LUFTRAUM OSTSEE

# ED-D MECKLENBURGER BUCHT

Für die Durchführung von UAS-Flugbetrieb außerhalb der Sichtweite des Steuerers hat das Verkehrsministerium BMDV ein aus fünf Sektoren bestehendes Gefahrengebiet, die „ED-D Mecklenburger Bucht“, über der Ostsee eingerichtet. Das Gebiet ist vom 19. April bis 14. Oktober 2022 aktiv. Mehr dazu gibt es in der NfL\_2022-1-2499.

Text: DAeC

Karte mit freundlicher Genehmigung der DFS. Nicht für navigatorische Zwecke geeignet!



TECHNIK

## RETTUNGSSCHIRME

# NEUE RICHTLINIE VERABSCHIEDET

Mit sofortiger Wirkung hat der Bundesausschuss Technik des DAeC die „Richtlinie für fallschirmtechnisches Personal des DAeC und die Aufrechterhaltung der Betriebstüchtigkeit von Rettungsfallschirmen“ verabschiedet.

Die Prüferlizenzen Klasse 3 Rettungsfallschirme sind zwischenzeitlich aus der LuftPersV gestrichen worden, behalten aber ihre Gültigkeit bis zu deren Ablauf. Der Rettungsfallschirm als Luftfahrtgerät wird mit der kommenden Änderung des LuftVG aus dem §1 gestrichen. Das LBA wird diese Prüferlizenzen nicht mehr verlängern.

Die EASA hat keine Regelungen für Rettungsfallschirme erlassen und verweist auf die Herstelleranweisungen für die Instandhaltung.

Dadurch entstand eine Regelungslücke für die Ausbildung von Prüfern für Rettungsfallschirme, die durch die neue Richtlinie geschlossen wird.

Die Richtlinie übernimmt die Regelungen für die Ausbildung von Fallschirmpackern aus der Ausbildungsrichtlinie für Technisches Personal des DAeC und fügt neue



Beim Packerlehrgang 2022

Regelungen für die Ausbildung von Prüfern für Rettungsfallschirme hinzu. Damit ist es zukünftig möglich, innerhalb des DAeC Prüfer entsprechend selbst auszubilden. Diese erhalten anschließend einen Technischen Ausweis des zuständigen DAeC-Landesverbands.

Der Technische Ausweis für die Prüfer gilt für alle Rettungsfallschirme. Die Eintragung des Berechtigungsumfangs erfolgt durch den ausstellenden Verband. Zukünftige Prüfer, die auch Rettungsfall-

schirme der Firma Brüggeman prüfen wollen, müssen allerdings bei der Firma Brüggemann noch eine separate Einweisung nachweisen.

Interessenten für die Ausbildung zum Fallschirmprüfer wenden sich bitte an die jeweiligen Landesverbände. Im BWLV ist der zuständige Ansprechpartner Matthias Birkhold (birkhold@bwlv.de).

Text: Harald Görres, Bundesausschuss Technik/red.

Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

# WINDE AUS KARLSRUHE GING AUF REISE NACH HALLE-OPPIN



Die Karlsruher Winde erstmals beim Flugbetrieb in Halle-Oppin

**Was tun mit einer ausrangierten Winde? Ganz einfach: Sie dorthin bringen, wo sie noch gebraucht wird. Das hat der Flugsportverein 1910 Karlsruhe kürzlich getan.**

Bereits im letzten Quartal 2021 wurde der erste Schritt zu einer Elektrowinde am Flugplatz Rheinstetten eingeleitet. Die Luftsportgemeinschaft Rheinstetten hatte mit ihren drei angeschlossenen Vereinen beschlossen, auf eine Elektrowinde umzusteigen. Damit sollen die drei Vereinswinden mit Treibstoffmotoren ersetzt werden. Ziel der Vereine ist der Umstieg auf einen ökologischen Flugbetrieb auch im Segelflug.

Der Flugsportverein 1910 Karlsruhe (FSV) hatte beim letzten Sommerfluglager in Halle/Saale der dortigen Vorstandschaft seine Diesel-Winde angeboten. Diese Winde war am 29. September 1979 im FSV in Betrieb genommen worden. Durch

die Grundüberholung des Windenmotors und durch viele Optimierungen in den vergangenen Jahren war die Winde auf dem aktuellen Stand der Technik und konnte guten Gewissens angeboten werden.

Im Frühjahr 2022 fiel dann die Entscheidung in der Vorstandschaft des Partnerclubs in Halle, die alte Schleppwinde durch die Karlsruher Winde zu ersetzen. Eine Besichtigung in Karlsruhe mit Testschlepps bestätigte den Freunden die Entscheidung.

Im April 2022 wurde ein Schwerlastunternehmen gefunden, welches den Zehn-Tonnen-LKW kostengünstig nach Halle an der Saale bringt. Gesagt, getan: Am 27. April wurde die Winde auf den Tieflader verladen und am nächsten Morgen rollte der Transport nach Halle/Saale. Jubelnd wurde der Tieflader in Halle-Oppin am Flugplatz am Nachmittag empfangen.

Wie ausgemessen passt auch die neue Winde in die Flugzeughalle der Hallenser. Nur zehn Zentimeter Luft zur Oberkante der Halle waren vorhanden, aber es passte! Bei ersten Probeschlepps konnten die Freunde in Halle gleich am Freitag ihre Segelflugzeuge mit der Karlsruher Winde in die Luft ziehen.

Die Mitglieder des FSV 1910 Karlsruhe werden nun beim Sommerlager 2022 in Halle-Oppin ein Wiedersehen erleben: Dort können sie mit ihrer ehemaligen Winde abheben.

Die neue Elektrowinde wird in Rheinstetten das alte Gerät ersetzen. Dann starten die Segelflieger weitestgehend emissionsfrei zu ihren lautlosen Flügen.

Text und Fotos: Roland Helfer



Glücklich eingetroffen in Halle – im Hintergrund die bislang genutzte Winde der Hallenser



Verladen der Winde in Karlsruhe – bereit zur langen Fahrt



# HAUPTVERSAMMLUNG BEI DER FG RENCHTAL



Nach den Ehrungen (v. l.): Der frühere Kassier Gerhard Roth, Vorsitzender Klemens Schmiederer und Ehrenmitglied Ludwig Treier

Die Jahreshauptversammlung für das Jahr 2021 der Fliegergruppe Renchtal fand kürzlich wieder als Präsenzveranstaltung statt. Höhepunkte stellten die Ehrung von Kassenwart Gerhard Roth sowie die Ernennung von Ludwig Treier zum Ehrenmitglied dar.

Vorsitzender Klemens Schmiederer zeigte sich erfreut, dass die Piloten sich endlich wieder persönlich treffen konnten – mitsamt gemütlichem Ausklang nach der Versammlung. Das sei förderlich für die sozialen Kontakte und Kameradschaft unter den Piloten, so Schmiederer.

## Berichte aus den Abteilungen

Schriftführer Martin Kiefer berichtete, dass die neue Homepage ([www.fliegergruppe-renchtal.de](http://www.fliegergruppe-renchtal.de)) ausgebaut und permanent mit interessanten Luftaufnahmen und Kurzvideos ergänzt würde.

Ausbildungsleiter Johannes Tisch zeigte den Status und anstehende Prüfungen der vier Flugschüler auf. Ein weiterer Kamerad habe im vergangenen Jahr seinen SPL erhalten und befinde sich aktuell in der Motorflugausbildung. Fluglehrer Joachim Treier habe die Lehrberechtigung auf UL-Flugzeuge erweitert.

Werkstattleiter Tilman Fuchs gab einen Rückblick zu erledigten Arbeiten in der Fliegerwerkstatt, der Montage von zusätz-



Die aktuellen Flugschüler der FG Renchtal (v. l.): Timo Roth, Mario Riehle, Florian Ebert, rechts Jugendleiter Timo Hildenbrand

lichen modernen LED-Blitzern und den bestandenen Jahresnachprüfungen der Flugzeuge.

Kassier Gerhard Roth berichtete von einer ausgeglichenen Bilanz, empfahl jedoch, die Fluggebühren für den Motorsegler wegen der aktuell hohen Spritpreise zu erhöhen. Weiterhin wollte Roth sein Ehrenamt in jüngere Hände übergeben. Jugendleiter Timo Hildenbrand führte gemeinsam mit Flugschüler Florian Ebert die Kassenprüfung durch, die zu einer klaren Entlastung führte.

## Christine Balz-Goral in den neuen Vorstand gewählt

Axel Reich, Vorsitzender der Fliegergruppe Freudenstadt, bestätigte das große Engagement der FG Renchtal, nahm die Entlastung des Vorstandes vor und leitete die Neuwahlen. Dabei wurde der bisherige Vorstand bestätigt und wiedergewählt. Lediglich Christine Balz-Goral wurde einstimmig als neue Kassiererin bestimmt – sie ergänzt somit den Vereinsvorstand.

## Auszeichnung von Gerhard Roth mit Goldener Ehrennadel des BWLV

Zum Schluss ehrte Vorsitzender Klemens Schmiederer den langjährigen Kassierer Gerhard Roth. Für besonders hervorragende Verdienste um den Luftsport in

Baden-Württemberg verlieh ihm der BWLV die Goldene Ehrennadel.

Roth ist seit 1976 Mitglied der Fliegergruppe Renchtal. 1978 erhielt er den Segelflugschein und zwei Jahre später auch den Motorseglerschein. Roth absolvierte Lehrgänge als Segelflugzeugwart und Werkstattleiter. Von 1992 bis heute war Roth im Vereinsvorstand als Kassier tätig. „Gerhard Roth war immer ein kritischer Mahner, wenn es um das Geldausgeben ging. Trotzdem hat er die Investitionen in den modernen Flugzeugpark immer mitgetragen und aktiv unterstützt“, lobte Schmiederer.

## Ernennung von Ludwig Treier zum Ehrenmitglied

Ludwig Treier war von 1989 bis 1995 als Zweiter Vorsitzender aktiv. 1995 übernahm er vom heutigen Ehrenvorsitzenden Egon Muschal den Ersten Vorsitz bis 2019. Treier formte maßgeblich die positive Entwicklung der Fliegergruppe. Wegen seiner enormen Verdienste ernannte ihn nun sein Nachfolger und Vorsitzender Schmiederer zum Ehrenmitglied der Fliegergruppe Renchtal. Damit ergänzt Treier nun die Ehrenmitglieder Karl Thoma und Dieter Hoferer.

Text: Martin Kiefer/red.  
Fotos: Martin Kiefer

– Anzeige –

Friebe Luftfahrt-Bedarf GmbH  
City Airport · 68163 Mannheim  
+49 621 - 700 189-0  
[www.friebe.aero](http://www.friebe.aero) · [info@friebe.aero](mailto:info@friebe.aero)

# EIN FLUG-JUBILÄUM DER BESONDEREN ART



Sepp Pokluda (hinten) und Ralf Brodbeck in der ASK 21 – zusammen 168 Jahre im Cockpit

**Fast auf den Tag genau 60 Jahre ist es her: Am 28. April 1962 saßen Josef „Sepp“ Pokluda als Fluglehrer und Ralf Brodbeck als Flugschüler zum ersten Mal zusammen in Bruchsal im Segelflugzeug. Zu diesem Anlass wurde kürzlich beim Luftsportverein Bruchsal ein Jubiläums-Flug durchgeführt.**

Ralf Brodbeck ist heute noch mit 74 Jahren als Segelflieger aktiv, und Sepp Pokluda mit 94 fit wie ein Turnschuh – jedenfalls war er ebenso schnell beim Einsteigen in das enge Cockpit der ASK 21 wie sein ehemaliger Flugschüler. So kam es, dass um 11.06 Uhr Ortszeit beide zu einem 30-minütigen Flug starteten. 168 Lebensjahre zusammen in einem Segelflugzeug – allein das ist schon eine außergewöhnliche Situation.

Wieder wohlbehalten gelandet, berichtete Sepp, dass er vor acht Jahren, mit 86, den Steuerknüppel nach über 7.000 Flugstunden aus der Hand gegeben habe, „obwohl durchaus die Flugtauglichkeit noch gegeben war“, wie er mit einem Augenzwinkern hinzufügte. Insgesamt kann er auf ein sehr vielfältiges Fliegerleben zurückblicken: Nach der Grundaus-

bildung im Segelflug flog Sepp dann später eher Motorflugzeuge: „Mein Schwager hatte ein Haus auf Hawaii, und die Flüge um die Vulkanlandschaft gehörten mit zu dem Beeindruckendsten, was ich sehen durfte. Aber auch im ganzen Süden der USA bin ich weit herumgekommen“.

Mindestens zwei Generationen von Flugschülern hat Sepp dann zwischen 1960 und 1980 ausgebildet. „Sepp hat in allem dringesessen, was fliegen konnte“, sagt Ralf Brodbeck. „Und an einem Tag hat er sogar mal für drei Vereine auf drei Flugzeugen geschult“. Sepp hat vier Kinder, alle mit Pilotenschein, und Enkel Carsten fliegt in der dritten Generation in Malsch. Da steht dann bald ein Drei-Generationen-Flug an: ein Pokluda im Schleppflugzeug und zwei im Segelflieger.

Ralf Brodbeck berichtete ebenso von einer fliegerisch großartigen Zeit: „Meine Passion war immer der Segelflug“. So konnte er bisher auch 1.877 Starts im Flugbuch vermerken, im Motorflug immerhin halb so viele. Auch Ralf war ehrenamtlich im Verein als Fluglehrer zwischen 1971 und 2001 aktiv und hat viele Schüler an den Leistungsflug herangeführt. Etliche Flugschüler im Verein wurden Berufs-

piloten und fliegen ihre Passagiere heute in den Urlaub oder zu beruflichen Terminen – nur im Segelflugzeug lernt man halt sauberes Fliegen.

Besonders stolz ist Ralf auf seine Gold-C-Ehrung mit drei Diamanten, welche er 1969 erlangte: „Die steht für 300 Kilometer Zieldreieck, 500 Kilometer freie Strecke und 5.000 Meter Startüberhöhung. Heute sind die Flugzeuge natürlich viel leistungsfähiger, da hat sich sehr viel getan“.

Trotz aller Flugerfahrung bei beiden Jubilaren wurde es noch einmal emotional beim Abschied: Ralf bedankte sich bei Sepp für die hervorragende fliegerische Ausbildung. „Es sieht so aus, als sei nicht etwas ganz so Schlechtes dabei herausgekommen“, sagte der 74-jährige Ralf zum 94-jährigen Sepp. „Der Flug heute hat enorm viel Spaß gemacht, genauso wie vor 60 Jahren“.

Was für ein tolles Jubiläum – der Luftsportverein Bruchsal gratuliert beiden von Herzen zu diesem Flug und bedankt sich für ihr Engagement im Verein!

Text und Foto: Dr. Arne Bergmann

# FLUGPLATZFEST IN MALSCH

Nach zwei Jahren Pause findet dieses Jahr nun wieder **am Wochenende 16./17. Juli 2022** das Flugplatzfest der FSG Letzenberg-Malsch statt. Es spielt die ZAP-Gang, außerdem gibt es Essen und Getränke. Weitere Infos sind online unter [www.fsg-letzenberg-malsch.de/flugplatzfest](http://www.fsg-letzenberg-malsch.de/flugplatzfest) zu finden.

Text und Foto: Nils Maier



Region 2 – Hohenlohe-Tauber

## NEUWAHLEN UND EHRUNGEN BEI DER SFG BACKNANG



Bei der Mitgliederversammlung der SFG Backnang (v. l.): Philipp Nierkamp, Hans-Peter Denz, BWLV-Vizepräsident Matthias Seehuber, Rainer Gebhardt, Tobias Brehm

Am Samstag, 21. Mai 2022, konnte die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung der Segelfliegergemeinschaft (SFG) Backnang wieder als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Traditionell trafen sich die Mitglieder im Saal der Höhengaststätte Sinzenburg.

Auf der Tagesordnung standen dieses Jahr neben Jahresrückblick, Berichten der Referenten, Kassenbericht, Neufassung der Satzung und Wahl der Beisitzer auch die Neuwahl des Ersten und Zweiten Vorsitzenden.

Hans-Peter Denz, der nunmehr 21 Jahre als Erster Vorsitzender tätig war, hatte seinen Rückzug angekündigt.

In seinem teils emotionalen Rückblick auf seine langjährige Vorstandszeit hatte er viele Anekdoten zu erzählen, mit einer Auswahl von ihm besonders wichtigen Ereignissen und Höhepunkten; allerdings ging er auch auf die wenigen schmerzlichen Momente seiner Amtszeit ein.

Tobias Brehm, schon seit zehn Jahren als Zweiter Vorsitzender im Verein in Ver-

antwortung, hatte sich bereit erklärt, für das Amt des Ersten Vorsitzenden zur Verfügung zu stehen. Bei der geheim durchgeführten Wahl wurde er einstimmig bestätigt.

Für das dann zu besetzende Amt des Zweiten Vorsitzenden wurde Philipp Nierkamp vorgeschlagen. Auch er wurde von der Versammlung bestätigt.

Nicht zufällig war Matthias Seehuber, Vizepräsident des BWLV, bei der Mitgliederversammlung zu Gast: Er hatte die Goldene Ehrennadel des BWLV und die zugehörige Urkunde im Gepäck, die er Hans-Peter Denz für seine Verdienste verlieh.

Doch auch der Verein hatte Ehrungen vorbereitet: Die Segelfliegergemeinschaft ernannte Hans-Peter Denz zum Ehrenmitglied. Der neue Vorstand übergab die Ehrenurkunde zusammen mit einem Präsent sowie einen Blumenstrauß für Bärbel Denz, die ihrem Mann in all den Jahren den Rücken frei gehalten und unter anderem bei der Organisation der Fliegerfeste eine wesentliche Rolle gespielt hat.

Rainer Gebhardt, seit 1964 bei der SFG Backnang und immer noch aktiv, war langjähriger Erster Vorsitzender, 42 Jahre als Fluglehrer aktiv und hat sich darüber hinaus mit überragendem Einsatz um den Aufbau und die Weiterentwicklung des Fluggeländes verdient gemacht. Er wurde ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt. Auch ihm wurden neben der Urkunde ein Präsent und ein Blumenstrauß für seine Frau überreicht.

Text und Foto: Markus Pelz

**BWLIV-TERMINSERVICE 2022**
**(Alle Angaben ohne Gewähr)**

Bitte beachten: Alle Termine finden unter Vorbehalt statt. Einige könnten bereits abgesagt worden sein oder noch abgesagt werden. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe war angesichts der Coronasituation nicht klar, wie sich die Dinge weiterentwickeln. Bitte fragen Sie im Zweifelsfall direkt beim jeweils angegebenen Info-Kontakt an, ob die Veranstaltung tatsächlich stattfindet!

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
02.07.22		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
02.07.22	09.07.22	SF	BWLIV-Ü-25-Streckenfluglager – Info: <a href="http://www.bwliv.de">www.bwliv.de</a>	Flugplatz Aalen/Elchingen (EDPA)
02.07.22	16.07.22	SF	Europameisterschaft (15m-, Club- u. Standardklasse) – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Pociunai/Litauen
03.07.22	09.07.22	MD	GPS-Triangle Sportsclass-WM – Info: <a href="http://www.sfc-ulm.de">www.sfc-ulm.de</a>	Flugplatz Erbach/Ulm (EDNE)
03.07.22	10.07.22	MF	DM Motorkunstflug Gera – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Flugplatz Gera-Leumnitz
07.07.22	16.07.22	SF	Quali-Meisterschaft (Doppelsitzerklasse) – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Brandenburg
07.07.22	16.07.22	SF	Quali-Meisterschaft Junioren (Club- u. Standardklasse) – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Brandenburg
07.07.22	17.07.22	A	World Games – Info: <a href="http://www.theworldgames.org">www.theworldgames.org</a>	Birmingham, Alabama (USA)
08.07.22	09.07.22	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M2 (Flugzeuge) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwliv.de">birkhold@bwliv.de</a>	Flugplatz Ammerbuch
09.07.22	10.07.22	A	Jubiläumsfeier 100 Jahre FSC Pforzheim u. Straubenhardt, 15 Uhr – Info: <a href="http://www.fsc-pforzheim.de">www.fsc-pforzheim.de</a>	Segelfluggelände Schwann-Conweiler
15.07.22	17.07.22	FS	BWLIV-Notabsprung-Seminar – Info: <a href="mailto:froeschle@bwliv.de">froeschle@bwliv.de</a>	Flugplatz Tannheim (EDMT)
15.07.22	29.07.22	LJ	International Air Cadet Exchange – Info: <a href="http://www.iacegermany.com">www.iacegermany.com</a>	N.N.
16.07.22	17.07.22	MD	Jugend-DM Freiflug – Info: <a href="mailto:Michael.Jaekel@daec-modellflugsport.de">Michael.Jaekel@daec-modellflugsport.de</a>	Freienhufen/BB
16.07.22	17.07.22	A	Flugplatzfest Malsch – Info: <a href="http://www.fsg-letzenberg-malsch.de">www.fsg-letzenberg-malsch.de</a>	Flugplatz Malsch
17.07.22		MD	Schaufliegen zur SchoWo – Info: <a href="http://www.modellflug-schorndorf.de">www.modellflug-schorndorf.de</a>	Fluggelände Schorndorf
21.07.22	24.07.22	A	Offene Deutsche Hubschrauber-Meisterschaft – Info: <a href="http://www.deutscher-hubschrauberclub.de">www.deutscher-hubschrauberclub.de</a>	Regio Airport Mengen (EDTM)
22.07.22	24.07.22	MD	DM Saalflug F1M – Info: <a href="mailto:hans.kordubel@t-online.de">hans.kordubel@t-online.de</a>	Frankenheim/Rhön
23.07.22		MF	Südwestdeutscher Motorfliegetag – Infos: <a href="http://www.bwliv.de">www.bwliv.de</a>	Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA)
23.07.22	30.07.22	UL	17. FAI-WM Ultraleichtflug – Info: <a href="http://www.wmc2022.net">www.wmc2022.net</a>	Hosin/Tschechien
23.07.22	30.07.22	SF	Quali-Meisterschaft (18m-, Offene und Doppelsitzerklasse) – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Jena
23.07.22	24.07.22	MD	2. Teilwettbewerb DM Modell-Helikopter – Info: <a href="http://www.modellflug-schorndorf.de">www.modellflug-schorndorf.de</a>	Fluggelände Schorndorf
24.07.22	31.07.22	MD	Sommerjugendlager Modellfluggruppe Uetze – Info: <a href="http://www.mfg-uetze.de/jugendlager">www.mfg-uetze.de/jugendlager</a>	Uetze/Niedersachsen
25.07.22	29.07.22	MD	Junioren-WM F1ABP – Info: <a href="http://www.bnac.bg">www.bnac.bg</a>	Valchitran/Bulgarien
25.07.22	08.08.22	SF	Segelflug-Weltmeisterschaft (18m-, Offene und Doppelsitzerklasse) – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Matkópuszta, Ungarn
27.07.22	05.08.22	SF	DM Segelkunstflug – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Oschatz
29.07.22	06.08.22	SF	53. Klippeneck-Segelflugwettbewerb – Info: <a href="http://www.klippeneck-wb.de">www.klippeneck-wb.de</a>	Segelfluggelände Klippeneck
30.07.22	06.08.22	SF	Quali-Meisterschaft Junioren (Club- u. Standardklasse) – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Hirzenhain
30.07.22	11.08.22	MF	PPL(A) Teil FCL Vollzeitkurs, täglich 9–16.30 Uhr – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
31.07.22	14.08.22	SF	Segelflug-WM Junioren (Club- und Standardklasse) – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Tabor/Tschechien
01.08.22	09.08.22	SF	Quali-Meisterschaft (Doppelsitzerklasse) – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Oerlinghausen
03.08.22	12.08.22	MF	16. FAI-WM Motorkunstflug – Info: <a href="http://www.fai.org">www.fai.org</a>	Lezno/Polen
06.08.22	12.08.22	LJ	Leibertinger Jugendvergleichsfliegen – Info: <a href="http://www.juflil-leibertingen.de">www.juflil-leibertingen.de</a>	Leibertingen
08.08.22	11.08.22	MD	EM F1E – Info: <a href="http://www.frm.d.ro">www.frm.d.ro</a>	Turda/Rumänien
10.08.22	19.08.22	SF	Quali-Meisterschaft (18m- und Offene Klasse) – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Lachen
11.08.22	21.08.22	LJ	BWLIV-Segelflugjugendlager Berneck – Info: <a href="http://www.bwliv.de">www.bwliv.de</a>	Flugplatz Berneck
12.08.22	21.08.22	LJ	BWLIV-Segelflugjugendlager Sinsheim – Info: <a href="http://www.bwliv.de">www.bwliv.de</a>	Flugplatz Sinsheim
13.08.22	21.08.22	LJ	BWLIV-Streckenfluglager (StreLa) – Info: <a href="http://www.bwliv.de">www.bwliv.de</a>	Klippeneck
13.08.22	27.08.22	SF	Segelflug-WM Frauen (18m-, Club- u. Standardklasse) – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Husbands Bosworth/England
14.08.22	27.08.22	LJ	Multiplikatoren-Lehrgang Alpenflugeinweisung – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	St. Auban/Frankreich
16.08.22	22.08.22	MD	EM F1ABC – Info: <a href="http://www.euchamp2022.priilepcup.info">www.euchamp2022.priilepcup.info</a>	Prilep/Nord-Mazedonien
20.08.22	21.08.22	A	Fliegerfest Pleidelsheim – Info: <a href="http://www.segelflug-pleidelsheim.de">www.segelflug-pleidelsheim.de</a>	Segelfluggelände Pleidelsheim
20.08.22	27.08.22	MF	25. FAI-WM Navigationsflug – Info: <a href="http://www.fai.org">www.fai.org</a>	Albi/Frankreich
25.08.22	28.08.22	LS	Alpen-Fly-In der VDP – Info: <a href="http://www.pilotinnen.de">www.pilotinnen.de</a>	Flugplatz Mühlendorf (EDMY)
26.08.22	28.08.22	MD	Weltcup-Wettbewerb F1ABC – Info: <a href="mailto:bernd-hoenig@freenet.de">bernd-hoenig@freenet.de</a>	Zülpich/NW
27.08.22	28.08.22	A	Flugtage Donzdorf – Info: <a href="http://www.fliegergruppe-donzdorf/flugtage">www.fliegergruppe-donzdorf/flugtage</a>	Flugplatz Donzdorf
28.08.22		A	Flugplatzfest Müllheim – Info: <a href="http://luftsport-muellheim.de">http://luftsport-muellheim.de</a>	Flugplatz Müllheim
02.09.22	04.09.22	MD	DM Freiflug – Info: <a href="mailto:bernd-hoenig@freenet.de">bernd-hoenig@freenet.de</a>	Manching/BY
09.09.22	11.09.22	LS	Hauptversammlung Vereinigung Deutscher Pilotinnen (VDP) – Info: <a href="mailto:info@pilotinnen.de">info@pilotinnen.de</a>	Flugplatz Leipzig-Halle (EDDP)
10.09.22	11.09.22	A	Flugtag Sinsheim – Info: <a href="http://www.flugsportring-kraichgau/flugtag-sinsheim">www.flugsportring-kraichgau/flugtag-sinsheim</a>	Flugplatz Sinsheim (EDTK)
10.09.22	11.09.22	A	Flugplatzfest Esslingen Jägerhaus – Info: <a href="mailto:info@aero-club-esslingen.de">info@aero-club-esslingen.de</a>	Flugplatz Jägerhaus
10.09.22	11.09.22	A	Electrify-In Switzerland – Info: <a href="https://electrify-in.ch">https://electrify-in.ch</a>	Bern/Schweiz
15.09.22	18.09.22	UL	World Paramotor Slalom Championships – Info: <a href="http://www.waoc.de">www.waoc.de</a>	Nové Mlýny/Tschechien
16.09.22	24.09.22	MF	7. FAI-WM Motorkunstflug (Advanced) – Info: <a href="http://www.fai.org">www.fai.org</a>	Clincheni/Rumänien
17.09.22	18.09.22	LJ	BWLIV-Landesjugendtreffen – Info: <a href="mailto:schmid@bwliv.de">schmid@bwliv.de</a>	Hornberg
17.09.22	18.09.22	A	Flugplatzfest Mühlacker – Info: <a href="http://www.fsc-muehlacker.de">www.fsc-muehlacker.de</a>	Segelfluggelände Hangensteiner Hof
17.09.22	18.09.22	A	Flugplatzfest Aalen – Info: <a href="http://www.isr-aalen.de">www.isr-aalen.de</a>	Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA)
17.09.22	26.11.22	MF	PPL(A) Teil FCL Wochenendkurs, Sa u. So 9–16.30 Uhr – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
19.09.22	23.09.22	SF	BWLIV-Segelkunstfluglehrgang Blumberg – Info: <a href="http://www.bwliv.de">www.bwliv.de</a>	Flugplatz Blumberg
23.09.22	25.09.22	MD	Ranglistenwettbewerbe F1ABC – Info: <a href="mailto:bernd-hoenig@freenet.de">bernd-hoenig@freenet.de</a>	Manching/BY
24.09.22		UL	BWLIV-Ultraleicht-Treffen – Info: <a href="mailto:boorberg@bwliv.de">boorberg@bwliv.de</a>	Regio Airport Mengen (EDTM)
24.09.22	25.09.22	SF	Walter's DoSi-Wettbewerb Segelkunstflug – Info: <a href="mailto:vollacro@funflying.de">vollacro@funflying.de</a>	Flugplatz Blumberg
30.09.22	03.10.22	LS	Sicherheitstraining der VDP – Info: <a href="http://www.pilotinnen.de">www.pilotinnen.de</a>	Flugplatz Diepholz (ETND)
01.10.22	08.10.22	SF	BWLIV-Segelkunstfluglehrgang Hayingen – Info: <a href="http://www.bwliv.de">www.bwliv.de</a>	Flugplatz Hayingen
03.10.22		MD	BW-Meisterschaft TW Freiflug – Info: <a href="mailto:wiesiolek@bwliv.de">wiesiolek@bwliv.de</a>	Ammerbuch-Poltringen
04.10.22	06.10.22	UL	(B) BWLIV-UL-Fluglehrer-Lehrgang – Info: <a href="mailto:heuberger@bwliv.de">heuberger@bwliv.de</a>	SLP Herrnteich (EDEH)

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiball, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, T = Technik  
 MF = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, LS = Luftsportlerinnen  
 Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an [buerkle@bwliv.de](mailto:buerkle@bwliv.de). Lehrgänge u. Fortbildungsmaßnahmen, die mit (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage ([www.bwliv.de](http://www.bwliv.de) → Verband/Service → Unser Verband → Bezahlter „Bildungsurlaub“) sowie unter [www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de). Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens neun Wochen vorher eingereicht werden!

## ALLES ÜBER DEN DAEC

## NEUAUFLAGE ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Die Broschüre „Zahlen, Daten, Fakten“ des DAeC wurde für 2022 neu aufgelegt. Darin sind aktuelle Kontaktadressen, Mitgliederzahlen und Informationen kurz und knapp zusammengefasst. Das Heft ist im handlichen Querformat erschienen und kann kostenlos beim DAeC, Brit Liersch bestellt werden: Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig, Telefon 0531 23540-41, E-Mail: b.liersch@daec.de. Außerdem steht es im PDF-Format auf [www.daec.de](http://www.daec.de) zum Download zur Verfügung.

Text und Foto: DAeC



## ABSCHIED VON FRIDOLIN „FIDDE“ WOHLFAHRT

### ABSCHIED

Die Akaflieg Stuttgart und die Fliegergruppen Heubach und Fellbach trauern um Fridolin „Fidde“ Wohlfarth. Unser langjähriges Mitglied Fridolin „Fidde“ Wohlfahrt ist am 12. April 2022 bei einem tragischen Arbeitsunfall mit 93 Jahren verstorben.

Fidde war nicht nur ein großer Fliegerkamerad, er war auch der Motor und die Seele unseres Flugplatzes, ohne den es den heutigen Sonderlandeplatz Bartholomä-Amalienhof (EDPU) nicht geben würde. Durch den Erwerb des Geländes am Amalienhof hatte Fidde 1971 den Wechsel vom Hornberg nach Bartholomä ermöglicht und so der Akaflieg Stuttgart und den beiden Fliegergruppen aus Heubach und Fellbach ein neues und dauerhaftes Zuhause geschaffen.

Unter seiner fachmännischen Anleitung und mithilfe seines großen handwerklichen Geschickes entstanden der Flugplatz, die gesamte Infrastruktur, zwei Flugzeughallen und eine großzügige Unterkunft mit Flugleitung – nicht zu vergessen der große Fuhrpark an kleinen und großen Geräten, welche für die Pflege und Instandhaltung des Flugplatzes und die diversen Bauaktivitäten unabdingbar sind.

Durch seinen großen persönlichen Einsatz, seine guten Kontakte zur Gemein-

de Bartholomä und die regelmäßigen Flugplatzfeste mit Rundflügen über der Ostalb ist eine sehr freundschaftliche Verbindung zur Gemeinde und den direkten Nachbarn des Flugplatzes entstanden.

Neben seinem Beruf als Bauleiter für internationale Großprojekte fand er immer noch Zeit für ausgiebige Streckenflüge von Bartholomä über Süddeutschland, aber auch in Spanien, Frankreich und den Alpen – viele in seiner geliebten ASH-25. Im Alter von 88 Jahren beendete er das aktive Segelfliegen und war trotzdem an jedem fliegbaren Tag am Flugplatz, motivierte morgens zum Start und fragte abends: „Wo wart ihr heute?“. Für seine großen Verdienste erhielt Fidde 2017 die Goldene Ehrennadel des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes, und 2019 verlieh ihm die Akaflieg den „Goldenen Pipigei“.

Bis zuletzt war Fidde auf dem Flugplatz aktiv, kümmerte sich um alle kleinen und großen Probleme und war für alle Fliegerkameraden der Akaflieg Stuttgart und der Fliegergruppen Heubach und Fellbach ein wertvoller Ratgeber und Unterstützer.

Die Flugplatzgemeinschaft in Bartholomä verliert in Fidde einen großartigen Menschen, für den der Flugplatz und das



Fridolin „Fidde“ Wohlfahrt hat sich mit seinem großen handwerklichen Geschick und seinem Fleiß um den Luftsport in Bartholomä enorm verdient gemacht

Fliegen sein Ein und Alles waren. Wir trauern um Fidde und sind in Gedanken bei seiner Ehefrau Liesl, die über viele Jahrzehnte an seiner Seite stand. Er wird uns allen sehr fehlen und wir werden Fidde stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Text: Akaflieg Stuttgart,  
Fliegergruppe Heubach,  
Fliegergruppe Fellbach  
Foto: Jörg Schuon

# ZUM GEDENKEN AN UWE HÖNES



Durch einen tragischen Unfall wurde Uwe Hönes aus dem Leben gerissen

Am 29. März 2022 wurde unser guter Fliegerfreund Uwe Hönes vom Luftsportverein Bauland durch einen tragischen Unfall im Alter von nur 54 Jahren aus unserer Mitte gerissen. Alle, die ihn kannten, sind durch diesen unfassbaren Verlust tief berührt und teilen die Trauer seiner Familie.

2003 startete er seine fliegerische Laufbahn als Trikepilot. Bereits kurz darauf durchlief er die Ausbildung für Dreiachs-gesteuerte Ultraleichtflugzeuge. Und so begannen seine Reisen quer durch Europa. Kein Land, kein Flugplatz war für ihn ein Tabu. Ständig plante er für sich und seine Fliegerfreunde aus ganz Deutschland auch große, herausfordernde Reisen, die ihn unter anderem nach Afrika, Russland, Polen, Ukraine/Krim, Türkei, Georgien, Rumänien sowie Ungarn führten. So wie manche Piloten am Wochenende zu schönen Plätzen in der Nähe flogen, flog Uwe mal schnell auf einen Kaffee nach Italien, Spanien oder in die Alpen.

Gerne verbrachte er Zeit mit seiner Familie, war in der Firma immer im Einsatz und engagierte sich außer in verschiedenen Luftsportvereinen auch im Tauchverein, war begeisterter Ski- und Motorradfahrer. Um seinem ständigen Drang, sich weiterzubilden und Erfahrungen zu sammeln, Folge zu leisten, hatte er in den vergangenen Jahren zusätzlich zum UL-Schein die Ausbildung zur PPL- und SPL-Lizenz durchlaufen. Danach erwarb er die Kunstflug/- Nachfluglizenz sowie die Wasserflugberechtigung.

Noch zum Jahresbeginn hat er viele Flüge mit Freunden absolviert, um diesen bei Problemen und Fragen ohne Wenn und Aber zu helfen. Er hat sich sehr auf den bevorstehenden Sommer gefreut, denn es waren bereits große Touren geplant. Unter anderem wollte er mit seiner Aventura II die Seenplatten Europas befliegen.

Uwe war immer für gute Gespräche, ausgelassene Stimmung, Scherz und Witz zu haben. Auch als technischer Berater und „echter Luftfahrterperte“ war er immer ein kompetenter Ansprechpartner.

Die letzten Tage brach er mit seiner technisch gut vorbereiteten Aventura II ins Ausland zu den Seenplatten auf, so als wollte er dem Jahr 2022 mit besonderer Kraft und besonderem Lebenshunger begegnen.

Am 29. März hat er seinen letzten Flug ins Ungewisse gestartet. Der LSV Bauland verliert ein wertvolles Mitglied. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und ihn in guter Erinnerung behalten.

Text und Foto: LSV Bauland

# ABSCHIED VON ALOIS KLETZENBAUER

Der MFSV Bietigheim-Sachsenheim trauert um sein Ehrenmitglied Alois Kletzenbauer, das am 1. Januar 2022 im Alter von 81 Jahren verstarb.

Mit 16 Jahren trat Alois Kletzenbauer 1956 in die erst wenige Jahre zuvor aus einer Interessengemeinschaft heraus gegründeten Modellbaugruppe der LSG Bietigheim ein. Schon mit 27 Jahren übernahm Alois Kletzenbauer die Leitung der Modellbaugruppe. Geflogen wurde damals mit nur wenigen Mitgliedern auf einem Flugplatz in der Nähe von Großsachsenheim.

In den folgenden Jahren baute Alois Kletzenbauer die anfangs noch recht kleine Gruppe kontinuierlich weiter auf und organisierte die Vereinsstrukturen. Vor allem die Jugendarbeit und die Wissensvermittlung rund um den Modellbau und -flug lagen ihm am Herzen. Ein weiterer Schwerpunkt seines Wirkens

waren die Suche und der Aufbau des dann 1973 eingeweihten Modellflugplatzes nördlich von Kleinsachsenheim.

Durch das große Engagement von Alois Kletzenbauer in vielen Gesprächen und Verhandlungen mit Grundstückseigentümern, Nachbarn sowie Behörden konnte mit dem neuen Modellflugplatz und dem späteren Neubau der Modellbauwerkstatt im neuen gemeinsamen Vereinsheim in Bietigheim zusammen mit der LSG Bietigheim (heute LSG Bietigheim-Lauffen-Löchgau) der Grundstein für eine gut funktionierende Modellbau- und Modellfluggruppe geschaffen werden.

In den über 65 Jahren Mitgliedschaft war Alois Kletzenbauer eine wesentliche Säule des aktuell 80 Mitglieder zählenden Vereins (heute MFSV Bietigheim-Sachsenheim) und damit Vorbild für nachwachsende Generationen. Für ihn stand die Vereinsarbeit an vorderster

Stelle. Auch nach Übergabe der über 28-jährigen Vereinsleitung unterstützte er den Verein als Ehrenmitglied mit seinem Wissen und seiner großen Erfahrung.

Fliegerisch war Alois Kletzenbauer anfangs sowohl im Motor- als auch im Segelmodellflug zu Hause, in späteren Jahren pflegte er seine Liebe zum Segelmodellflug. Parallel dazu beschäftigte er sich intensiv mit der Sammlung von historischen Flugmodellen, Fernsteuerungen, Motoren und Bauteilen. Auf vielen Modellflugplätzen und -flohmärkten der Region war er zusammen mit gleichgesinnten Vereinsmitgliedern ein treuer und gern gesehener Gast.

Wir haben Alois Kletzenbauer sehr viel zu verdanken. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und ihn in bester Erinnerung behalten.

Text: Andreas Hörer/  
MFSV Bietigheim-Sachsenheim

# TRAUER UM KLAUS KEIM



In Klaus Keim verliert der FSV Sindelfingen einen sehr verdienten und engagierten Fliegerkameraden

Der FSV Sindelfingen nimmt Abschied von Klaus Keim. Klaus gehörte zu den bekanntesten Piloten und Konstrukteuren. Seit 1953 war er Mitglied im FSV Sindelfingen. Ab 1990 war er im Vorstand, von 1991 bis 1997 Erster Vorsitzender. Er war Mitglied in der Traditionsgemeinschaft „Alte Adler“ und wurde vielfach ausgezeichnet, darunter mit der Wolf Hirth-Medaille in Gold des BWLV.

Klaus, der in Sindelfingen aufgewachsen war, begann als Segelflieger. Bereits mit 17 Jahren besaß er den Motorflugschein einschließlich Kunstflugberechtigung. Nach seinem Abitur 1958 machte er zunächst eine Lehre bei Daimler-Benz in Sindelfingen. Dabei erwarb er all seine handwerklichen Grundkenntnisse. Ab 1960 folgte das Maschinenbau-Studium in Konstanz.

Segelfliegerisch nahm er an vielen Wettbewerben und Meisterschaften teil. Schon früh war sichtbar: Klaus wollte Grenzen austesten und Entwicklungen vorantreiben. Sein Erfindungsreichtum in der Umsetzung von Flugzeugumbauten ließe heutige Luftfahrtbehörden wohl in Schockstarre fallen: Da wurden Flügel verlängert, Rumpfe windschlüpfriger geformt, versenkbare Spornräder eingebaut.

1965 wanderte Klaus auf Zeit nach Südafrika aus. Dort flog er mehrere Rekorde im Segelflug, zunächst mit seinem selbstgebauten Zugvogel 3b, später mit dem doppelsitzigen Kranich 3 (gemeinsam mit seiner späteren Frau Ursula). Nach drei Jahren kehrte er nach Deutschland zurück, heiratete und arbeitete im Konstruktionsbüro der Firma Glasflügel in Schlattstall bei Eugen Hänle.

1969 kam seine Tochter Katrin zur Welt - eine der bekanntesten und erfolgreichsten Segelfliegerinnen. Von 1972 bis zum Vorruhestand 1998 arbeitete Klaus in der Fabrikplanung bei der Firma IBM. Gemeinsam mit seiner Frau kümmerte er sich ab 1988 in seiner Firma TEKK um Vertrieb, Einbau und Service von

Flugrechnern, Navigationsgeräten und Variometern. Als Pionier trieb Klaus maßgeblich die Verbreitung von GPS-unterstützten Flugschreibern voran, mit denen Flugweg, Höhe und Geschwindigkeit aufgezeichnet und per Computer schnell ausgewertet werden können – heute besonders bei Wettbewerben nicht wegzudenken, damals aber kein leichtes Unterfangen beim zunächst großen Widerstand in der Fliegerwelt.

Der FSV Sindelfingen hatte einen besonderen Platz in seinem Herzen. Er war stolz auf die Truppe und hatte viel Freude am Fliegernachwuchs. Seine Enkelin Eva ist heute Teil dieser Pilotenjugend. Es gab unzählige Werkstattabende in der Würmhalde in Aidlingen, wo er der Jugend die Technik der Flugzeuge nahebrachte, verbunden mit spannenden Fliegergeschichten. „Wir sind doch ein toller Verein“, rief er dann – er genoss diese Atmosphäre sichtlich.

Im Laufe seines Fliegerlebens flog er viele Typen, nahm an unzähligen Wettbewerben und Meisterschaften vor allem in Deutschland, Italien, der Schweiz und in den USA teil. Am liebsten flog Klaus in den Bergen, aber auch vom Heimatflugplatz bei Deckenpfronn startete er gerne zu Flügen über den Schwarzwald und die Schwäbische Alb.

Seine Gabe, auch unkonventionelle Ideen umzusetzen, seine große Hilfsbereitschaft, seine Großzügigkeit, seine Begeisterungsfähigkeit, seine Toleranz, sein Bestreben, jedem auf Augenhöhe zu begegnen, und seine herzliche und offene Art zeichneten ihn aus. Dies ist uns allen noch gegenwärtig.

Klaus wird immer in unseren Herzen bleiben. Unser Mitgefühl gilt besonders seiner Frau Ursula und seiner Tochter Katrin.

Text: FSV Sindelfingen  
Foto: privat



# Nicht träumen! Fliegen!

## Wecke den Luftsportler in dir.



### LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Flugsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen, Kunstflug. Der BWLTV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

Die Betreuung unserer Luftsportvereine und Mitglieder erfolgt direkt durch die BWLTV-Geschäftsstelle in Stuttgart. Ansprechpartner für jedes Mitglied sind dort die hauptamtlichen Mitarbeiter, die alle auf langjährige Erfahrung und fundierte Kenntnisse der Materie zurückblicken können. Sie stehen den Mitgliedern und Interessenten gerne mit Rat und Tat zur Seite.

**Alle Infos finden Sie auch direkt auf der Website des BWLTV – oder Sie rufen an:**

Referat:	Ansprechpartner	Telefon-Nr.	E-Mail-Adresse
		0711 22762- 0	
Geschäftsführung	Klaus Michael Hallmayer	- 0	hallmayer@bwlv.de
Haushalt/Finanzen	Martin Bayer	-21	bayer@bwlv.de
Ausbildung/Flugsicherheit/Sport	Bernd Heuberger	-22	heuberger@bwlv.de
Redaktion „der adler“/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Sport/Wettbewerbe	Simone Bürkle	-23	buerkle@bwlv.de
Mitgliederverwaltung	Petra März	-24	maerz@bwlv.de
Sekretariat/Verwaltung	Martina Dobrinkat	-26	dobrinkat@bwlv.de
Luftfahrttechnischer-/EASA-Betrieb	Matthias Birkhold	-30	birkhold@bwlv.de

### TOP-TERMINE IM JULI 2022

**ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT!**

**Jubiläum 100 Jahre FSC Pforzheim u. Straubenhardt**  
09.–10.07.22 Flugplatz Schwann-Conweiler  
Info: fsc-pforzheim.de

**BWLTV-Notabsprung-Seminar**  
15.–17.07.22 Flugplatz Tannheim  
Info: www.bwlv.de

**Flugplatzfest Malsch**  
16.–17.07.22 Flugplatz Malsch  
Info: www.fsg-letzenberg-malsch.de

**Schaufliegen zur SchoWo**  
17.07.22 Fluggelände Schorndorf  
Info: www.modellflug-schorndorf.de

**Südwestdeutscher Motorfliegertag**  
23.07.22 Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA)  
Info: www.bwlv.de